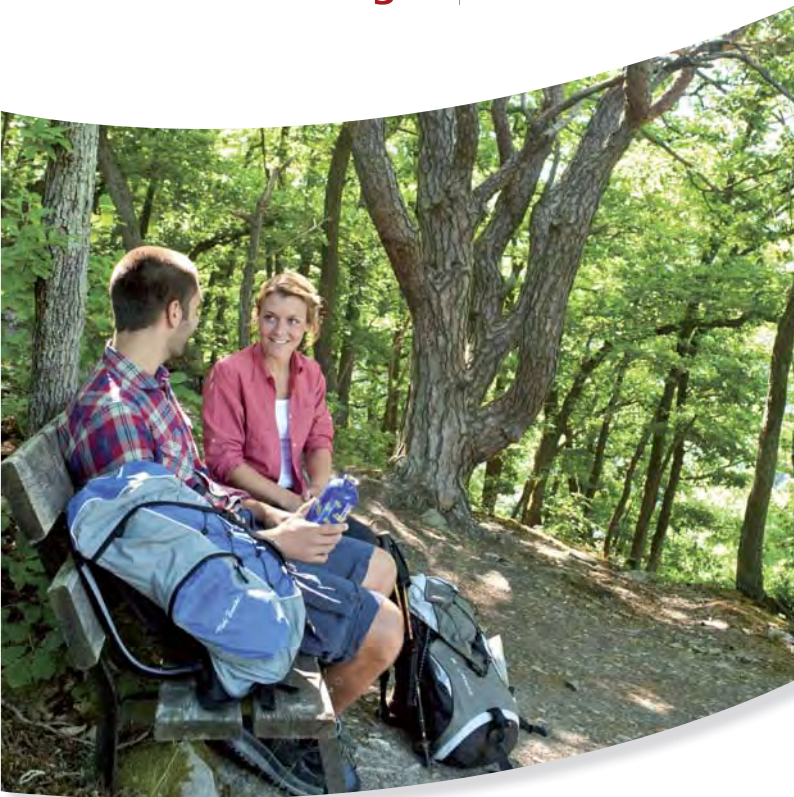




Lahnwanderweg Pocketguide



19 Tagesetappen und 2 Kurztouren
Von der Lahnquelle
bis zur Mündung

Übersichtskarte



Lahnwanderweg

-  Lahnwanderweg
-  Auswahl von Zuwegen zum Lahnwanderweg
-  Bergmannsroute
-  Kelten-Römer-Pfad
-  Bahnlinie / Bahnhof
-  Autobahn
-  Bundesstraße



- 2 Inhalt
- 3-4 Übersichtskarte
- 5 Inhalt / Impressum
- 6-7 Der Lahnwanderweg
- 8-9 Tipps zur Tourenplanung und Anreise
- 10-11 **Los geht's im Rothaargebirge**
Lahnwanderweg - 1. Etappe von der Lahnquelle nach Feudingen
13,7 km Gehzeit: 4,5 Stunden
- 12-13 **Vom Ilsetal zum Schloss Wittgenstein**
Lahnwanderweg - 2. Etappe von Feudingen nach Bad Laasphe
16,6 km Gehzeit: 5 Stunden
- 14-15 **Badespass am Perfstausee**
Lahnwanderweg - 3. Etappe von Bad Laasphe nach Biedenkopf
17,7 km Gehzeit: 5,5 Stunden
- 16-17 **Einsame Täler und Grenzgänger**
Lahnwanderweg - 4. Etappe von Biedenkopf nach Buchenau
12,7 km Gehzeit: 3,5 Stunden
- 18-19 **Aussicht pur am Rimberg**
Lahnwanderweg - 5. Etappe von Buchenau nach Caldern
12,8 km Gehzeit: 3,5 Stunden
- 20-21 **Historisch-Lebendig-Marburg**
Lahnwanderweg - 6. Etappe von Caldern nach Marburg
15,9 km m Gehzeit: 5 Stunden
- 22-23 **Wildrosen und Fachwerkhäuser**
Lahnwanderweg - 7. Etappe von Marburg nach Fronhausen
24,5 km Gehzeit: 9 Stunden
- 24-25 **Genussetappe im Salzbödetal**
Lahnwanderweg - 8. Etappe von Fronhausen nach Lollar
11,9 km Gehzeit: 3,5 Stunden
- 26-27 **Burgfräulein und Rittersmann**
Lahnwanderweg - 9. Etappe von Lollar nach Rodheim-Bieber
21,4 km Gehzeit: 7,5 Stunden
- 28-29 **Lahnauen und Aussichtspunkt**
Lahnwanderweg - 10. Etappe von Rodheim-Bieber nach Wetzlar
16,3 km Gehzeit: 4,5 Stunden
- 30-31 **Auf Goethes Spuren...**
Lahnwanderweg - 11. Etappe von Wetzlar nach Braunfels
13 km Gehzeit: 4 Stunden
- 32-33 **Tierisch gut oder höllisch tief**
Lahnwanderweg - 12. Etappe von Braunfels nach Weilburg
18,2 km Gehzeit: 6 Stunden
- 34-35 **Kultur- und Naturgenuss**
Lahnwanderweg - 13. Etappe von Weilburg nach Aumenau
19,1 km Gehzeit: 6,5 Stunden

- 36-37 Die Heimat des Lahnmarmors**
Lahnwanderweg – 14. Etappe von Aumenau nach Villmar
12,6 km Gehzeit: 4 Stunden
- 38-39 Imposante Bauwerke und Aussichten**
Lahnwanderweg – 15. Etappe von Villmar nach Limburg
13,5 km Gehzeit: 4,5 Stunden
- 40-41 Schlösser, Burgen und Felsen**
Lahnwanderweg – 16. Etappe von Limburg nach Balduinstein
13,8 km Gehzeit: 4,5 Stunden
- 42-43 Kletter-Spaß oder Wein-Genuss**
Lahnwanderweg – 17. Etappe von Balduinstein nach Obernhof
19 km Gehzeit: 6,5 Stunden
- 44-45 Ausblick- oder Kulturliebhaber?**
Lahnwanderweg – 18. Etappe von Obernhof nach Bad Ems
19,5 km Gehzeit: 7 Stunden
- 46-47 Die Lahn muss in den Rhein**
Lahnwanderweg – 19. Etappe von Bad Ems nach Niederlahnstein
16 km Gehzeit: 5 Stunden
- 48-49 Kelten-Römer-Pfad**
Von Waldgirmes nach Gießen
38,5 km, Gehzeit: 11 Stunden oder drei Etappen
- 50-51 Zuweg von Gießen zum Lahnwanderweg**
6,9 km Gehzeit: 2 Stunden
- 52-53 Bergmannsroute**
Von Wetzlar nach Braunfels
26,4 km, Gehzeit: 10 Stunden oder zwei Etappen
- 54-55 Wanderregion Lahntal**
- 56 Bestellcoupon**

I M P R E S S U M

Wandermagazin-Pocketguide

Chefredaktion: Michael Sängler,
msaenger@wandermagazin.de

Mitherausgeber, Fotos:
Lahntal Tourismus Verband e. V.
Brückenstraße 2
35576 Wetzlar

Wegescouts, Text:
Sabine Malecha und Joachim Lutz

Redaktion Tourentipps: Christian Francken
cfrancken@wandermagazin.de

Layout: Olga Zilkowski-Koch

Übersichtskarte/Tourenkartografie:
Heinz Muggenthaler,
Stadtplatz 19, 94209 Regen

Geschäftsführer: Norbert Manderscheid
nmanderscheid@wa-marketing.de

Verlag, Redaktionsanschrift:

W & A Marketing & Verlag GmbH,
Rudolf-Diesel-Str. 14, 53859 Niederkassel,
Tel. 0228/45 95-10, Fax -199
post@wandermagazin.de
www.wandermagazin.de

Kundenservice: Beate Ploch
Tel. 0228/45 95-10, Fax -199
bploch@wandermagazin.de

© W & A Marketing & Verlag GmbH, Niederkassel, 2013
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des
Verlages und mit Quellenangaben statthaft. Haftungsaus-
schluss für Tourentipps: Für Änderungen im Wegeverlauf, in
der Markierungs- und Wegweisungssystematik, für Änderun-
gen von Öffnungszeiten und Telefonnummern etc. die nach
der Begehung bzw. nach Veröffentlichung (siehe die Angaben
beim Tipp) erfolgen, können wir keine Haftung übernehmen.
Liegt das Scouting bzw. die Veröffentlichung länger als 12
Monate zurück, sollten Sie sicherheitshalber die zuständige
Auskunftsstelle nach zwischenzeitlichen Änderungen
befragen. Bitte geben Sie uns über alle Abweichungen und
Änderungen ein Feedback. Danke!



Immer an der Lahn entlang

Von der Lahnquelle nach Lahnstein

Wasserwanderer und Radfahrer wissen es schon lange, an der Lahn ist es wunderschön. Das idyllische Lahntal mit den beschaulichen Orten und herrlichen Bergwäldern hat sich seinen ureigenen Reiz bis heute bewahrt. Ab sofort kann man nun auf zwei Beinen auf dem neuen Lahnwanderweg die Lahnhöhen erklimmen und durch die Lahnauen schlendern. Der neue Wanderweg ist ein Streckenweg der Spitzenklasse.

Von der Quelle bis zur Mündung

Die Lahnquelle liegt hoch oben im Rothaargebirge auf 628 m über NN. Hier startet der neue Streckenwanderweg. Die Lahn mündet nach 242 km und einem Gefälle von 567 m bei Lahnstein in den Rhein. Unterwegs passiert sie 29 Schleusen und fließt unter 90 Brücken durch. Auf ihren ersten 23 Kilometern streift sie das südöstliche Nordrhein-Westfalen, auf über 160 km geht sie dann durch Hessen, um schließlich in Lahnstein in Rheinland-Pfalz in den Rhein zu münden. Der Wanderer, der den kompletten Lahnwanderweg begeht, legt 290 km zurück. Er kommt durch zahlreiche Städte wie Bad Laasphe, Biedenkopf, Marburg, Wetzlar, Braunfels, Weilburg, Limburg, Diez, Nassau, Bad Ems und Lahnstein. Eine große Anzahl an Burgen und Schlössern begleiten ihn darüber hinaus von der Quelle zur Mündung. Interessante Felsformationen und Aussichtspunkte komplettieren das Wandervergnügen. Sogar eine äußerst spannende Aussichtsstrecke ist dabei. Der Kammweg (Kleiner Klettersteig) hinter dem Goethepunkt hoch über Obernhof/Weinähr ist für Mutige genau das Richtige. Natürlich gibt es auch eine gemütliche Variante.

Erlebnisse unter Tage wie die Kubacher Kristallhöhle oder das Besucherbergwerk Grube Fortuna in Solms sorgen für Abkühlung an heißen Sommertagen. Am Etappenende kann man oft noch die Füße in der Lahn kühlen oder ein paar Bahnen im Freibad schwimmen.

Wandertag – Wanderwochenende – Wanderwochen

Wer den Lahnwanderweg am Stück gehen möchte, braucht schon drei Wochen Urlaub. Aber Dank exzellenter Bahnverbindungen am jeweiligen Start- und Zielort kann er auch in 19 Tagesetappen begangen werden. Oder man entscheidet sich für ein Wanderwochenende mit Freunden – genießt die günstige Anreise mit den Ländertickets und legt die gesparten Euro am besten in einem der zahlreichen Gastronomiebetriebe im Lahntal in Naturalien an.

Zwei Themenwege, der Kelten-Römer-Pfad von Gießen zum Römerforum Waldgirmes und die Bergmannsroute von Wetzlar nach Braunfels komplettieren das neue Wanderangebot im Lahntal.

Der Tag ist noch jung

Früh am Morgen beginnt der Wandertag am Ufer der Lahn. Meist führt der Wanderweg dann hinauf auf die Höhen und hinein in die Seitentäler, so kommen sich Radler und Wanderer garantiert nicht in die Quere. Beim Übernachten und Einkehren am Abend in den kleinen Orten und Städten trifft man sich wieder. Wasserwanderer, Radwanderer und Streckenwanderer und ein jeder hat einen perfekten Lahntag erlebt.





Allgemeines



24 Burgen und Schlösser, ungezählte Kirchen, zwei Dome (Wetzlar und Limburg), schicke Fachwerkhäuser, harmonische Altstadtensembles, tolle Brücken, Schleusenanlagen, Schiffsanleger und immer wieder urige Einkehrmöglichkeiten mit garantiert regionalen Köstlichkeiten – der Weg bietet viel Abwechslung. Wer will, radelt mal einen Tag auf dem Lahnradweg oder setzt sich mal einen Tag in ein Kanu und paddelt gemächlich flussabwärts. Die Lahn macht's möglich. Noch spannender ist die unglaubliche Mobilität, die man gerade bei Streckenwanderwegen meist schmerzlich vermisst. Anreisen, aussteigen, einsteigen in den Lahnwanderweg bis zum nächsten Etappenort mit Bahnanschluss und fertig. So macht Streckenwandern wirklich Spaß. Wer will, nimmt eine, zwei, drei oder mehr Etappen unter die Füße und kann stets an den Ausgangspunkt per Bahn zurückkehren. Der neue Lahnwanderweg ist ein echt gelungener Wurf.



Zuwege

Zuwege von vielen Bahnhöfen und Etappenorten zum Lahnwanderweg sind ebenfalls mit dem Lahnwanderweglogo markiert, der Hintergrund ist hier gelb, das Lahnwanderwegsymbol ist gleich.

Einkehr/Übernachtung

Informieren Sie sich vorab über die aktuellen Öffnungszeiten der Einkehrmöglichkeiten, da diese sich immer wieder verändern können. Am Wochenende werden Sie in der Regel immer fündig werden. Unter der Woche kann es sein, dass die Gaststätten erst am Abend geöffnet haben. Dort, wo es nur ein oder zwei kleine Beherbergungsbetriebe gibt, empfehlen wir, zu reservieren. Alle aktuellen Informationen finden Sie unter www.daslahntal.de.

Etappeinteilung

Unsere Vorschläge unterteilen den Weg in drei Wochenwanderungen oder sechs verlängerte Wochenenden. Natürlich können Sie den Weg auch am Stück gehen (Etappe 1 – 19).

Erste Woche: Von der Lahnquelle bis Marburg

1. Etappe: Lahnquelle – Feudingen
2. Etappe: Feudingen – Bad Laasphe
3. Etappe: Bad Laasphe – Biedenkopf
4. Etappe: Biedenkopf – Buchenau
5. Etappe: Buchenau – Caldern
6. Etappe: Caldern – Marburg

Vorschläge für ein langes Wanderwochenende:

Lahnquelle – Biedenkopf (3 Etappen), Biedenkopf – Marburg (3 Etappen)

Zweite Woche: Von Marburg bis Weilburg

7. Etappe: Marburg – Fronhausen
8. Etappe: Fronhausen – Lollar
9. Etappe: Lollar – Rodheim-Bieber
10. Etappe: Rodheim-Bieber – Wetzlar
11. Etappe: Wetzlar – Braunfels
12. Etappe: Braunfels – Weilburg

Vorschläge für ein langes Wanderwochenende:

Marburg – Gießen (3 Etappen), Gießen – Weilburg (4 Etappen)

Dritte Woche: Von Weilburg bis Lahnstein

13. Etappe: Weilburg – Aumenau
14. Etappe: Aumenau – Villmar
15. Etappe: Villmar – Limburg
16. Etappe: Limburg – Balduinstein
17. Etappe: Balduinstein – Obernhof/Weinähr
 - a) Balduinstein – Laurenburg und b) Laurenburg – Obernhof/Weinähr
18. Etappe: Obernhof/Weinähr – Bad Ems
19. Etappe: Bad Ems – Niederlahnstein

Die 17. Etappe Balduinstein – Obernhof/Weinähr kann auch in zwei kurze zehn bzw. zwölf Kilometer Etappen aufgeteilt werden, mit Zwischenübernachtung in Laurenburg.

Vorschläge für ein langes Wanderwochenende:

Weilburg – Balduinstein (4 Etappen)
Balduinstein – Lahnstein (3 - 4 Etappen)





Los geht's im Rothaargebirge

Etappe 1: Von der Lahnquelle nach Feudingen

1 Lahntal
13,7 km / 4,5 Std.

MARKIERUNG



START: Lahnquelle
Forsthaus Netphen

ZIEL: Feudingen

AN-, ABREISE

PKW: L718 bis Banfe, dann weiter über die K17 zum Forsthaus Lahnquelle

ÖPNV: Mit der Bahn bis Feudingen/Erndtebrück, www.bahn.de, dann weiter zum Startpunkt

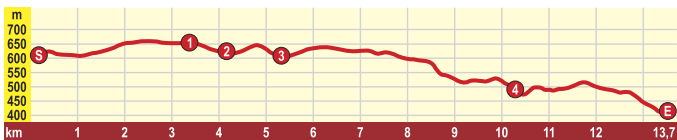
TIPP DES AUTORS

Zu Beginn langsamen Schrittes durch das Ilsetal schlendern und die Gedanken schweifen lassen - entschleunigen vom Alltag!

Direkt am Rothaarsteig liegt der kleine Quellteich der Lahn. Hier startet in über 600 m Höhe der Lahnwanderweg. Wandern in der Kinderstube der Lahn. Unterwegs begeistert das besonders idyllische Ilsetal. Bereits im Mittelalter war die Ilsequelle als heilige Quelle berühmt. Stille Wälder, heimelige Ecken und Ruhe. Auf geht's.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes




Vom Forsthaus (S) direkt an der Lahnquelle dem Sträßchen bergan folgen. Nach dem Hotel Lahnhof geht es sofort rechts ab. Am Wanderparkplatz über die L 722. Der Pfad schlängelt sich nun wunderschön über Wurzeln unter knorrigen Bäumen, erreicht ein Aufforstungsgebiet und eine Fahrstraße. Diese überqueren, links dem breiten Forstweg folgen. Nächster Höhepunkt ist der Märchenwanderweg – der Kleine Rothaar (1). Fantasiervolle Figuren begeistern die Nachwuchswanderer. Der Lahnwanderweg führt auf Wiesenwegen wunderschön bergab. An der Bachpassage sorgen Holzdielen und eine Brücke dafür, dass die Schuhe trocken bleiben. Parallel zum Bachlauf windet sich der Pfad durch das Ilsetal. Kurz danach sollte man sich auf der Wanderliege an der Ilsequelle (2) inspirieren lassen. Nochmals die Ilse queren und dann bergauf zu einem Grillplatz. Der Weg führt hinein nach Heiligenborn (3) – ein weltentrückter Flecken. An einem Wanderparkplatz ge-



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Fachwerkhäuser
Heiligenborn
-  Lahnquelle, Ilsetal
und Ilsequelle
-  Heimatmuseum
Oberes Lahntal

INFO

Touristikverband
Siegerland-Wittgenstein e. V.
Koblenzer Str. 73
57072 Siegen
Tel. 0271/333 10 20

tsvw@siegerland-wittgenstein.de
www.siegerland-wittgenstein-
tourismus.de

www.lahnwanderweg.de

radaus in den Wald Richtung Feudingen. Kyrill hat für schöne Blickhorizonte gesorgt. Immer weiter geht es durch Wald. Kurz bietet sich ein Blick hinunter nach Glashütte. Bald wandern wir abwärts. An der nächsten Kreuzung rechts um eine Weide herum (4). Nun schlendern wir eine ganze Weile bequem durch den Wald. Dann führt der Weg aus dem Wald hinaus und der Blick über die hügelige Landschaft öffnet sich – ein kleiner Rastplatz am Ortseingang von Feudingen bietet einen schönen Blick auf den Luftkurort. Auf der Straße „Zum Eichholz“ bis zum Wegweiser (E) (hier geht Etappe 2 weiter). Links nun in die Ortsmitte bei der Kirche und zu den Übernachtungsmöglichkeiten.



Zum Schloss Wittgenstein

Etappe 2: Von Feudingen nach Bad Laasphe

2 Lahntal
16,6 km / 5 Std.

■ MARKIERUNG



■ **START:** Feudingen

■ **ZIEL:** Bad Laasphe

■ AN-, ABREISE

PKW: B62 von Marburg über Bad Laasphe nach Feudingen

ÖPNV: Mit der Bahn nach Feudingen und Bad Laasphe, www.bahn.de

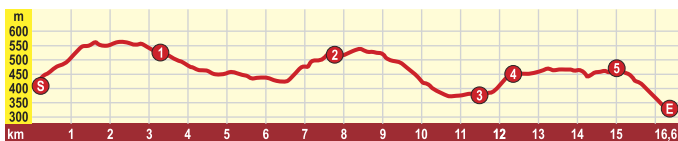
■ TIPP DES AUTORS

Auch an heißen Tagen ist es im waldreichsten Landkreis Deutschlands angenehm kühl. Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit. Genügend Proviant und auch Getränke mitnehmen!

Diese Etappe bereitet den Wanderer auf die weiteren Höhenprofile vor. Aus gutem Grunde heißt der Weg nicht Lahntalwanderweg, sondern Lahnwanderweg. Von Feudingen steigt der Weg kräftig an auf die Höhen, bevor es ein weiteres Stück durch das Ilsetal geht. Doch wer unten ist, will auch wieder nach oben. An der Wahlbachmühle wird die Lahn überquert. Zum Schloss Wittgenstein geht es dann im Wald wieder ordentlich bergauf. Wie in vielen Situationen des Lebens gilt: Nehmen Sie sich einfach die Zeit, die Sie brauchen.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes



Auf geht's: Vom Wegweiser Feudingen (S) Richtung Bettelmannsbuche. Die steht allerdings nicht im Lahntal, sondern in luftiger Höhe. Schattig schlendern wir bergauf. Auf der Höhe wandern wir Richtung Weidelbacher Weiher. Am Weiher wartet ein netter Rastplatz (1). Oberhalb des Bachlaufs windet sich der Weg durch das Tal, dann führt ein Pfad hinab über eine Brücke zum idyllischsten Teil der Etappe. Das Ilsetal ist ein wahres Kleinod, der Bach plätschert, die Vögel zwitschern und der Himmel freut sich. Oben am „Großgemeindestein“ (2) laden zwei Rasthütten zum Entspannen ein. Bergab folgt die Wahlbachmühle, dann eine Lahnquerung und schon sind wir in Saßmannshausen (3). Hier wird



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Schloss Wittgenstein, Altstadt Bad Laasphe
-  Sturmgebiet Kyrill, Weidelbacher Weiher, Ilsetal
-  Pilzkundliches Museum, Internationales Radiomuseum

INFO

TKS Bad Laasphe GmbH
Wilhelmsplatz 3
57334 Bad Laasphe
Tel. 02752/8 98

info@tourismus-badlaasphe.de
www.tourismus-badlaasphe.de
www.lahnwanderweg.de

die Bundesstraße überquert. Bergauf, vorbei am großen Friedwald (4), führt der Weg an Ginsterbüschen vorbei an einem Bergrücken entlang. Später kommen die Schulgebäude beim Schloss Wittgenstein in Sicht. Das Wahrzeichen von Bad Laasphe, das imposante Schloss (5) Wittgenstein, wartet mit einem belebenden Getränk im Schlosscafé auf den Lahnwanderer. Am historischen Friedhof vorbei, abwärts, bis zu den ersten Häusern von Bad Laasphe. Durch die Königstraße geht es, am schönsten Fachwerkhaus der Stadt vorbei, wohlgelaunt zum Haus des Gastes (E).



Badespaß am Perfstausee

Etappe 3: Von Bad Laasphe nach Biedenkopf

3 Lahntal
17,7 km / 5,5 Std.

■ MARKIERUNG



■ **START:** Bad Laasphe

■ **ZIEL:** Biedenkopf

■ AN-, ABREISE

PKW: B62 von Marburg nach Bad Laasphe und Biedenkopf

ÖPNV: Mit der Bahn nach Bad Laasphe u. Biedenkopf,
www.bahn.de

■ TIPP DES AUTORS

Im Sommer Badesachen einpacken, denn der Perfstausee bietet sich an für einen Badestopp. Vom 15. Juni bis 31. August ist ein Teil der Wasserfläche zum Baden freigegeben (kostenfrei).

Stattliche 535 m hoch ist der Entenberg, der Hausberg von Bad Laasphe – ein beliebter Startplatz der Drachen- und Gleitschirmflieger. Auch ohne Fluggerät reicht der wunderschöne Blick aus der Vogelperspektive von Bad Laasphe über das Lahntal. Es gibt weitere Highlights der Etappe. Zum Beispiel den Perfstausee. Eine Flutkatastrophe ist für seine Entstehung bei Breidenstein verantwortlich. Der Stausee wurde nach der Flutwelle im Februar 1984 gebaut. Das beliebte Ausflugsziel bietet auch vielen Vögeln eine Heimat. Ein weiteres Etappenhupferl ist der Blick vom Kolumbustempel hinunter nach Biedenkopf und zum gegenüber liegenden Landgrafenschloss.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes


Auf den Höhenzügen um Bad Laasphe genießt man herrliche Blicke. Beweise? Am Haus des Gastes (S) geht es aufwärts zum Kurpark. Schon die erste Schutzhütte bietet einen imposanten Blick hinunter nach Bad Laasphe. Im Wald geht es zur Hugo-Kracht-Hütte (1). Nach einer Hochfläche, die Sturm Kyrill geschaffen hat, taucht man tiefer in den Wald ein. Die letzten Meter zum Entenberg (2) führen leicht abenteuerlich, aber völlig ungefährlich, bergwärts. Am Entenberg ist der Eintrag ins Gipfelbuch ein Muss. Nach einem Waldabschnitt kommt Breidenstein



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Schloss Biedenkopf, Altstadt Biedenkopf
-  Perfstausee, Entenberg
-  Hinterlandmuseum, Schloss Biedenkopf, Privatmuseum Schenkbarsches Haus

INFO

TKS Bad Laasphe GmbH
Wilhelmsplatz 3
57334 Bad Laasphe
Tel. 02752/8 98

info@tourismus-badlaasphe.de
www.tourismus-badlaasphe.de
www.lahnwanderweg.de

(3) ins Blickfeld. Durch den Ort gelangt man zum Naherholungsgebiet Perfstausee (4). Ein Einkehr- und/oder Badestopp mobilisiert die Kräfte. Jetzt wird es spannend! Kurz vor der höchsten Stelle geht es links zur Schutzhütte „Stehtischler“ mit „Sitztischen“ (5). Die Blätter glitzern in der Sonne und der Lahnwanderweg führt fast meditativ in zahlreichen Serpentin durch den wunderschönen Laubwald. Am Kolumbustempel (6) hoch über Biedenkopf lässt sich gut verweilen. Seine originelle Bauweise soll die Offenheit der Biedenkopfer Bürger nach außen demonstrieren. Vorbei am Amselborn-Brunnen geht es in die Stadt mit romantischen Gassen und Fachwerkhäusern (E) und der Burg.



Einsame Täler und Grenzgänger

Etappe 4: Von Biedenkopf nach Buchenau

4 Lahntal
12,7 km / 3,5 Std.

MARKIERUNG



START: Biedenkopf

ZIEL: Buchenau

AN-, ABREISE

PKW: B62 von Marburg nach Biedenkopf und nach Buchenau

ÖPNV: Mit der Bahn nach Biedenkopf und Buchenau, www.bahn.de

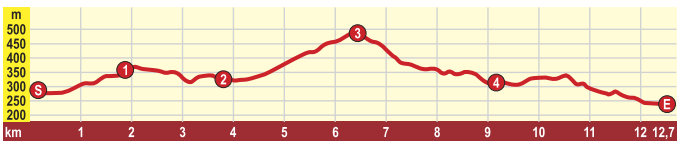
TIPP DES AUTORS

Die Etappe ist nicht lang, deshalb kann am Morgen auch noch gut Schloss Biedenkopf und die Altstadt Biedenkopfs besichtigt werden.

Biedenkopf und Buchenau verbindet nicht nur der Lahnwanderweg, sondern die Tradition der Grenzgänger. Es ist ein uralter Brauch, den man an der oberen Lahn alle sieben Jahre mit einem großen Volksfest wieder aufleben lässt, davon zeugen auch die Jahreszahlen am Vesperplatz „Lippershardt“. Der Brauch hat seinen Ursprung in den Grenzbegehungen der Germanen. Im Mittelalter, als noch keine Kataster und Steine die Grenze markierten, setzte man den Brauch fort. Diese Etappe geht nicht immer auf dem Grenzgängerweg, streift ihn aber immer wieder bis Buchenau.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes



In Biedenkopf am Wegweiser nach dem Bahnübergang (5) links auf der Rückseite des Bahnhofes aus dem Ort hinaus. Nach dem Forstamt bergauf. Oberhalb des Friedhofs zunächst am Waldrand entlang parallel zur „Lahnextratour“. Es folgt die Schutzhütte am Vesperplatz „Lippershardt“ (1). Am Waldrand entlang geht es weiter zum Wanderparkplatz (2). Das Gebiet am Rahmbusch (441 m) bietet Ruhe pur. Bergauf gelangt man zur Landgrafenbuche (3). Das stattliche Naturdenkmal wacht über eine viel verzweigte Kreuzung mit allerlei Richtungshinweisen. Anschließend geht es wunderschön durch einen Tal-



© Wandermagazin 2013.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

abschnitt zum mit gerade einmal 30 Einwohnern kleinsten Stadtteil von Biedenkopf nach Katzenbach. Ein romantisches Fleckchen Erde – sogar mit Einkehrmöglichkeit. Nun auf der Zufahrtstraße bergab, dann weiter hinein ins Katzenbachtal. Den Katzenbach überqueren (4), er mündet am Ende der heutigen Etappe in Buchenau dann in die Lahn. An der Kreuzung „Wolfgangeschirr“ wartet die Kunde einer tödlichen Mission. 1747 wurde an dieser Stelle der letzte Wolf in der Region erlegt. Bald sind die ersten Häuser von Buchenau zu sehen. Auf einem Wiesenweg, mit der Lahn auf Du und Du, geht es bis zur Lahnbrücke (E).

ERLEBNISPROFIL

-  Denkmalgeschützte Ortsmitte von Buchenau
-  Katzenbachtal

INFO

Naturpark Lahn-Dill-Bergland
Herborner Straße 1
35080 Bad Endbach
Tel. 02776/801-15
info@lahn-dill-bergland.de
www.lahn-dill-bergland.de
www.lahnwanderweg.de



Aussicht pur am Rimberg

Etappe 5: Von Buchenau nach Caldern

5 Lahntal
12,8 km / 3,5 Std.

MARKIERUNG



■ **START:** Buchenau

■ **ZIEL:** Caldern

AN-, ABREISE

PKW: B62 von Marburg nach Caldern und nach Buchenau

ÖPNV: Mit der Bahn nach Buchenau und Caldern, www.bahn.de

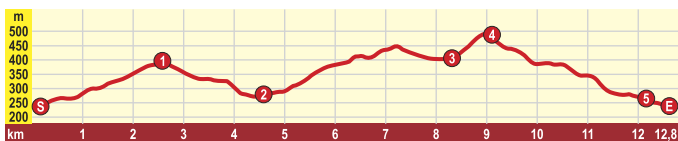
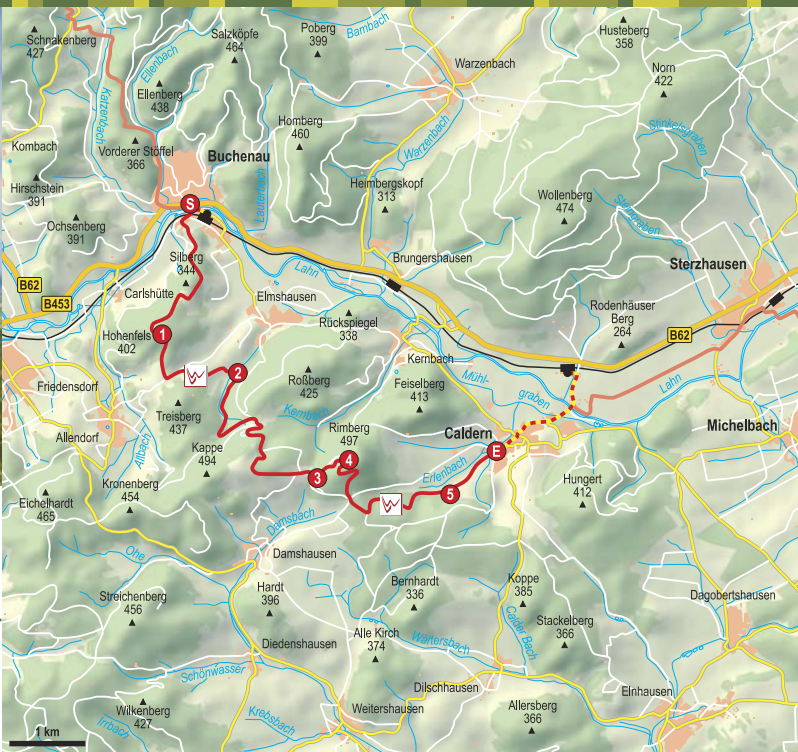
TIPP DES AUTORS

Am Rimberg eine längere Pause einplanen – ein Muss ist die Besteigung des Turmes. Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit (Proviand mitnehmen). Übernachtung vorbestellen!

Vor dem Start noch ein Stoßgebirge zum Wettergott, dann ist – so Gott will – Aussicht pur garantiert. Zunächst geht es durch Wald und Flur vorbei an den Ruinen der Doppelburg Hohenfels. Höhepunkt ist der Rimberg, vom Turm reicht der Blick hinüber zum Vogelsberg, in den Taunus und ins Rothaargebirge. Der Berg war immer auch ein Zankapfel, denn der Gipfel des Berges steht knapp auf Dautphetaler Gemarkung, während der östliche Teil zu Lahntal-Caldern gehört. Heute herrscht Eintracht am Rimberg, am 1. Mai und 3. Oktober pilgern Bürger beider Gemeinden zu ihrem Rimberg und feiern gemeinsam.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Von der Lahnbrücke in Buchenau (S) erst Richtung Ruine Hohenfels halten. „Am Burgberg“ geht es hinauf zu einem Festplatz mit einer alten Dorfschmiede und Rastplätzen. Am Hang gegenüber kann man schon den Rimbergturm erkennen, zumindest seine Spitze, die aus dem Wald herausragt. Über Wiesen erst auf eine Kuppe und dann bergwärts zur Burgruine Hohenfels (1) wandern. Hinaus auf das offene Feld mit wunderschönem Blick über die sanfte Hügellandschaft mit den kleinen Weilern. Die beiden kleinen Teiche sehen schmuck aus (2). Rechts im Tal liegt verträumt Damshausen im Naturraum Damshäuser Kuppen.



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Nikolaikirche Caldern
-  Damshäuser Kuppen
-  Rimberg

INFO

Naturpark Lahn-Dill-Bergland
 Herborner Straße 1
 35080 Bad Endbach
 Tel. 02776/801-15
info@lahn-dill-bergland.de
www.lahn-dill-bergland.de
www.lahnwanderweg.de

Träumen ist auch am wunderschönen Rastplatz mit Panoramablick (3) erlaubt. Zum Rimbergturm ist es nur noch ein Katzensprung. Der Rimbergturm (4) wurde 1997 vom Landkreis Marburg-Biedenkopf mit Unterstützung der angrenzenden Gemeinden und privaten Spenden neu errichtet, nachdem der im Jahre 1900 errichtete Turm 1971 durch einen Sturm zerstört wurde. Anschließend führt uns ein kleiner Pfad abwärts bis zum Waldrand. Kurze Zeit später erkennen wir linker Hand nochmals am Berg den Rimbergturm, bevor Caldern (5) ins Blickfeld kommt. Es könnte passender nicht sein. Auf der Rimbergstraße erreicht der Lahnwanderer dann Caldern (E).



Historisch–Lebendig–Marburg

Etappe 6: Von Caldern nach Marburg

6 Lahntal
15,9 km / 5 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Caldern

■ ZIEL: Marburg

■ AN-, ABREISE

PKW: B62 von
Marburg nach Caldern,
Marburg B3

ÖPNV: Mit der Bahn
nach Caldern und
Marburg, www.bahn.de

■ TIPP DES AUTORS

Starten Sie früh am
Morgen in Caldern,
damit Sie den Nachmit-
tag in der wunderschönen
Stadt Marburg ausgiebig
genießen können.
Marburg hat so viel zu
bieten!

Trotz intensivem Lahnkontakt – keine Sorge: Wanderer und Radfahrer kommen sich nicht ins Gehege. Lohnend ist der kurze Abstecher zur Ruine Weißenstein. Die Burgruine liegt auf einer 260 m hohen Bergkuppe aus hellem Sandstein. Auch das Behring-Mausoleum ist gigantisch. Emil von Behring, der erste Nobelpreisträger für Medizin, trägt den Titel „Retter der Kinder“, weil er die Diphtherie besiegte. Marburg als Tagesabschluss ist ein Juwel – Zeit lassen und genießen.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Von der Ortsmitte in Caldern (S) erst Richtung Bahnhof halten. Nach der Lahnbrücke rechts durch das wunderschöne Naturschutzgebiet Lahnknie im Oberen Lahntal. Der weithin sichtbare Wehrturm der Kirche von Sterzhausen leitet uns. In Sterzhausen (1) erst zum Bahnübergang, dann am Sportplatz vorbei mal wieder das Lahnufer wechseln. Umgeben von einem Kranz von bis zu 500 m ansteigenden Kuppen geht es durch Laubwald bergauf. Bald sind die Häuser von Michelbach zu sehen. Im Zick-Zack gelangt man zu den Windrädern. Zwei Windräder (2) gehören der Bürgerinitiative „Windkraft für Michelbach“. Am Waldrand entlang kommt der Lahnwanderweg zu einer herrlichen Aussichtsbank – einfach



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Ruine Weißenstein, Behring-Mausoleum, Schloss und Altstadt Marburg
-  NSG Lahnknie-Michelbach, Burgwald
-  Universitätsmuseum im Landgrafenschloss, Botanische Gärten

INFO

Marburg Tourismus und Marketing GmbH
 Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
 Tel. 06421/99 12-0
mtm@marburg.de
www.marburg.de
www.lahnwanderweg.de

Rucksack absetzen und die Sonne genießen! Rasch ist Wehrda zu sehen. Den Abstecher kurz danach (3) zur Burg Weißenstein auf dem gleichnamigen Berg sollte man unbedingt machen. Der helle Sandstein auf der bewaldeten Kuppe gab der Burg den Namen. Kurz danach kommt eine wunderschöne Grillstelle mit Schutzhütte. Über Treppen leitet das Lahnwanderweglogo hinauf zum Marienhäuschen (4). Der Weg schlängelt sich herrlich durch den Wald, dann taucht plötzlich und unvermittelt das Emil von Behring-Mausoleum (5) auf. Dann kommen die Zwillingstürme der Elisabeth-Kirche in Sicht, sie ist die erste gotische Kirche Deutschlands (E). Jetzt heißt es nur noch: Marburg erkunden und bestaunen!



Wildrosen und Fachwerkhäuser

Etappe 7: Von Marburg nach Fronhausen

7 Lahntal
24,5 km / 9 Std.

MARKIERUNG



■ **START:** Marburg

■ **ZIEL:** Fronhausen

AN-, ABREISE

PKW: B3 nach Marburg oder Fronhausen. Von Marburg L3125 und L3093 nach Fronhausen.

ÖPNV: Mit der Bahn nach Marburg und Fronhausen, www.bahn.de

TIPP DES AUTORS

Früh starten, Getränke und Proviant einpacken. Unterkunft in Fronhausen unbedingt vorbestellen.

ERLEBNISPROFIL

 Schloss Marburg, Wehrkirche, Rathaus und Fachwerkhäuser

 Rosen- und Wildrosenpark

Die Königsetappe! 25 km und 650 Höhenmeter wollen gemeistert werden. Aber mit ausreichend Zeit im Gepäck ist das kein Problem. Felder, Wiesen, Laubwälder, kleine Orte und immer wieder begeistern die Fernblicke.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Bei der Elisabethkirche (S) folgt man den Wegweisern bergauf zum Schloss (1). Vom Schlossberg noch einen herrlichen Blick über Marburg genießen und dann durch den Schlosspark und an herrschaftlichen Stadtvillen entlang die Stadt verlassen. Erstes Zwischenziel ist die Hermann-Bauer-Hütte. Nun ist „Schlendern“ entlang des Rosenlehrpfads angesagt (2). 50 verschiedene Wildrosen und frühe Kulturrosen sind blühende und duftende Wegbegleiter. Wunderschöne Zeichnungen des französischen Pflanzenmalers Pierre-Joseph Redouté zieren die Infotafeln. Unterhalb von Ockershausen, am Ende der alten Weinstraße, kommt ein kleiner Rastplatz (3). Auf schmalen Pfad geht es verwunschen am Zaun entlang und dann durch Laubwald. Auf einem herrlichen Aussichtsweg führt die Etappe weiter nach Oberweimar (4). Oberweimar streift man nur kurz und gelangt dann wieder auf Felder und Wiesen. In Oberwalgern (5) stehen schicke Höfe und Fachwerkhäuser am Wegesrand,



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

■ INFO

Marburg Tourismus und Marketing GmbH
 Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
 Tel. 06421/99 12-0
 mtm@marburg.de
 www.marburg.de
 www.lahnwanderweg.de

dann taucht man wieder ein in die Natur. Am Abzweig zur Schmelzmühle (6) (Etappe 7) geht es nun mit dem Zuwegelogo bergab nach Fronhausen. Ein idyllisches Fachwerkdorf mit ruhigen Gassen und Bahnanschluss (E).



Genussetappe im Salzbödetal

Etappe 8: Von Fronhausen nach Lollar

8 Lahntal
11,9 km / 3,5 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Fronhausen

■ ZIEL: Lollar

■ AN-, ABREISE

PKW: B3 nach Fronhausen
oder Lollar

ÖPNV: Mit der Bahn nach
Fronhausen und Lollar,
www.bahn.de

■ TIPP DES AUTORS

Nicht zu früh starten, die
Schmelzmühle (Einkehr)
öffnet erst um 11.30 Uhr.
Hier kann die alte Urkunde
(Lizenz zum Mühlbetrieb)
und das große Mühlrad
bestaunt werden.

Ein gemütlicher Wandertag ist angesagt. Im romantischen Salzbödetal am Rande des Krofdorfer Forstes steht die Schmelzmühle. Das Salzbödetal wurde schon 1905 von Rilke als landschaftlich besonders reizvoll beschrieben. Wir erklimmen den Altenberg, der die Landschaft mit seinen 299 m überragt. Oben gibt es Bänke zum Ausruhen. Die Vogelschutzhütte kurz vor Ruttershausen gibt Einblick in die Nestbauweise der heimischen Vögel, bevor die Stadt Lollar erreicht wird.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Den Zuwegschildern in Fronhausen (S) bitte folgen. Oben auf der Kuppe stößt man wieder auf den Lahnwanderweg (1), der Richtung Lollar führt. Bereits nach einem Kilometer wird die kleine Siedlung Schmelz erreicht. Rechter Hand liegt die Schmelzmühle (2). Die gastliche Mühle im Gleiberger Land ist seit 1844 im Familienbesitz. Die Brotzeitkarte mit Bauernfrühstück, gut gereiftem Handkäs und einer deftigen Hausmacher Wurst wissen nicht nur Einheimische zu schätzen. Durch die Wiesenauen am Waldrand entlang geht es durch das Salzbödetal. Einst standen hier acht Mühlen. Nach Salzböden steigt der Weg an zum Altenburg (3). Oben ein wunderschöner Rastplatz zum Ausruhen und Besinnen. Um den



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Vogelschutzhütten mit Nistplätzen
-  Salzbödental
-  Altenberg

INFO

Landkreis Gießen
 Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Tourismus
 Riversplatz 1-9
 35394 Gießen
 Tel. 0641/93 90 17 67
tourismus@lkgi.de
www.giessener-land.de
www.lahnwanderweg.de

Berg herum liegt die Vogelschutzhütte von Odenhausen. Am nächsten Abzweig führt der Zuweg nun links Richtung Lollar 3,6 km (4). Auf breitem Forstweg geht es bergab zur Vogelschutzhütte von Ruttershausen (5) mit vielen verschiedenen schmucken Vogelhäusern, die man fast als Puppenstuben verwenden könnte. Am Ortseingang von Ruttershausen geht es auf dem Fuß-/Radweg über die Lahn, inzwischen ein stattlicher Fluss. Rechts geht es auf der Marburger Straße zur Ortsmitte (E) von Lollar. Nach dem dörflichen Fronhausen wirkt Lollar bereits richtig städtisch. Zeit für einen Bummel, eine Portion Eis oder eine gemütliche Einkehr.



Burgfräulein und Rittersmann

Etappe 9: Von Lollar nach Rodheim-Bieber

9 Lahntal
21,4 km / 7,5 Std.

MARKIERUNG



START: Lollar

ZIEL: Rodheim-Bieber

AN-, ABREISE

PKW: B3 nach Lollar, A480 dann L3047 und L3286 nach Rodheim-Bieber

ÖPNV: Mit der Bahn nach Lollar oder Gießen, dann mit dem Bus nach Rodheim-Bieber, www.bahn.de

TIPP DES AUTORS

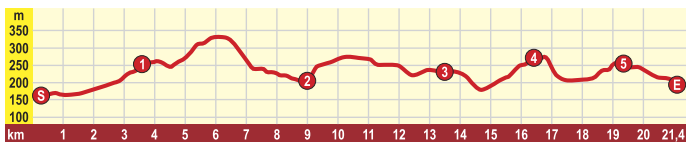
Unbedingt Abstecher zu den beiden Burgen einplanen. Hier kann man auch Einkehren.

Aktuelle Öffnungszeiten: www.burg-gleiberg.de, www.vetzbergverein.de

Von Lollar geht es wieder hinauf in satten Mischwald. Romantiker kommen auf den Pfaden im idyllischen Wißmarbachtal voll auf ihre Kosten. Burgfräulein und Burgherr genießen die Abstecher zu den Ruinen Gleiberg und Vetzberg. Einer alten Sage nach soll zwischen beiden Burgen ein geheimer Gang existieren – der ist allerdings nicht mit dem Lahnwanderweglogo markiert. Ein Muss ist die Besteigung der Türme der Burgen Gleiberg und Vetzberg. Der Blick ist umwerfend.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes




So vertraut und so bekannt! Von Lollar (S) kommt man auf dem Zuweg wieder an der Vogelschutzhütte vorbei und zum Wegweiser (1). Ab hier führt der Lahnwanderweg geradeaus Richtung Krofdorf-Gleiberg durch würzig riechenden Wald. Nach einem Aufforstungsgebiet geht es bergab ins wildromantische Wißmarbachtal (2). Das Naturschutzgebiet Wißmarbachtal ist Heimat von zahlreichen seltenen Pflanzen. Zwischen Seen hindurch geht es bergauf. Bald öffnet sich ein herrlicher Blick hinüber zur Burg Gleiberg. An den ersten Häusern von Launsbach wartet ein weiterer schöner Aussichtspunkt (3) mit Infotafel. Bei den Tennisplätzen wandert man rechts abwärts. Burgenreich geht es weiter. Auf Feldwegen wird



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Burg Gleiberg, Burgruine Vetzberg
-  Weißmarbachtal
-  Turm Burg Gleiberg und Burg Vetzberg

INFO

Landkreis Gießen
 Stabsstelle Wirtschafts-
 förderung/Tourismus
 Riversplatz 1-9
 35394 Gießen
 Tel. 0641/9390 1767
tourismus@lkgi.de
www.giessener-land.de
www.lahnwanderweg.de

der erste Burgberg umrundet, dann geht es zur Burg Gleiberg (4). Sie besteht aus der Oberburg und der Unterburg (Einkehrmöglichkeit). Viele Details wurden wieder restauriert. Vom rund 30 m hohen Hauptturm (Bergfried) der Oberburg hat man einen schönen Blick über das Gießener Becken zum Vogelsberg, zum Westerwald und zum Taunus. An Schrebergärten vorbei führt der Lahnwanderweg nach Krofdorf. Vor uns ragt die Bergkuppe mit der Burg Vetzberg in den Himmel (5) (Der Abstecher zur Burg ist ein Muss). Der Turm ist heute als Aussichtsturm begehbar, also nichts wie rauf! Weiter geht es über die Felder, dann am Heimatmuseum vorbei ins Zentrum von Rodheim-Bieber (E).



Lahnauen und Aussichtspunkte

Etappe 10: Von Rodheim-Bieber nach Wetzlar

10 **Lahntal**
16,3 km / 4,5 Std.

■ **MARKIERUNG**



■ **START:**
Rodheim-Bieber

■ **ZIEL:** Wetzlar

■ **AN-, ABREISE**

PKW: B3 Ausfahrt Lollar, A480 dann L3047 und L3286 nach Rodheim-Bieber, B49 nach Wetzlar.

ÖPNV: Mit der Bahn bis Wetzlar oder Gießen, www.bahn.de
Mit dem Bus nach weiter nach Rodheim-Bieber.

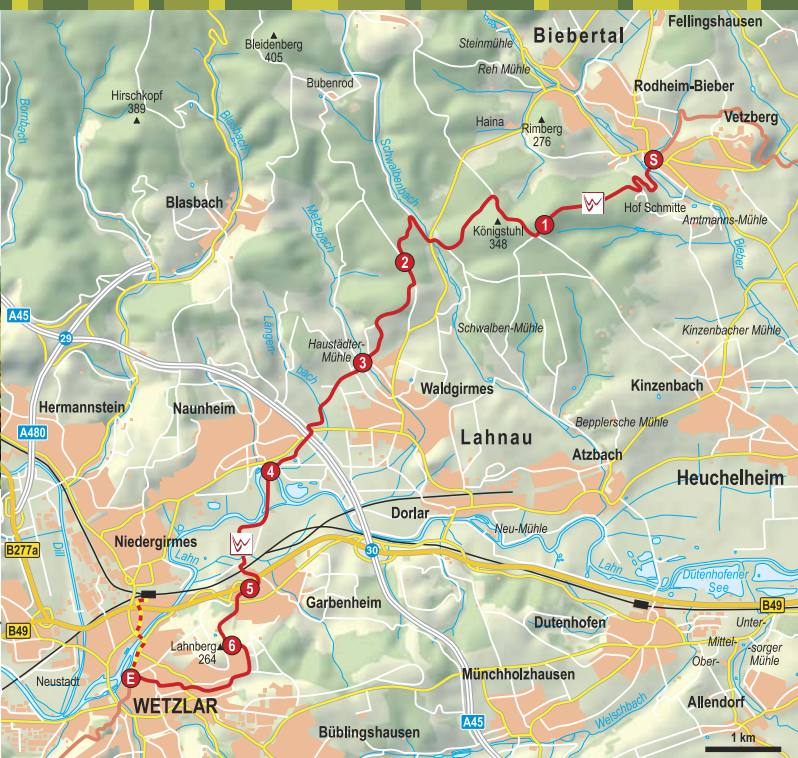
■ **TIPP DES AUTORS**

Abstecher zum Römerforum in Waldgirmes einplanen. Auf der Lahninsel in Wetzlar bei einem kühlen Getränk den Tag ausklingen lassen und dem Treiben auf der Lahn zuschauen.

Was verspricht die heutige Etappe? Ein munteres Auf und Ab, romantische Passagen durch Lahnauen, feine Aussichten und die Annäherung an eine sehenswerte Stadt. Vom Bismarckturm vor den Toren Wetzlars genießt man einen herrlichen Blick zurück über die Wegstrecke und dann hinunter nach Wetzlar. Durch die Ilmenau-Anlage geht es in die historische Altstadt Wetzlars und dem Dom. Hier in Wetzlar verliebte sich Goethe in Charlotte Buff. Vielleicht verlieben Sie sich auch?

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Das Etappenziel ist die wunderschöne Goethe- und Optik-Stadt Wetzlar. Die Erlebnisse in Wetzlar dienten Goethe als Vorlage für seinen Roman „Die Leiden des jungen Werther“. Startklar? In **(S)** Rodheim-Bieber den Wegweisern Richtung Wetzlar folgen. Aus dem Ort hinaus an Schrebergärten vorbei durch die Talauen beginnt die Etappe sehr entspannt. Weiter geht es zur Schutzhütte „Frauenkreuz“ **(1)**. Das Kreuz, damals zur Beachtung des Gottesfriedens errichtet, mahnt wie einst den Menschen zum Frieden mit sich und der Schöpfung. Am Königstuhl vorbei geht es durch herrlichen Laubwald. Nach dem Waldaustritt wartet ein phantastischer Blick über die Lahnhöhen **(2)** oberhalb von Waldgirmes. Wetzlar ist schon in der Ferne zu erkennen. Tipp: Unbedingt einen Abstecher zum ge-



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Römerforum Waldgirmes, Dom und Altstadt Wetzlar
-  Lahntalalae, Ilmenau-Anlage
-  Bismarckturm

INFO

Tourist-Information Wetzlar
 Domplatz 8
 35578 Wetzlar
 Tel. 06441/99-7755
tourist-info@wetzlar.de
www.wetzlar.de
www.lahnwanderweg.de

schichtsträchtigen Römerforum machen. Die Haustädter Mühle (3) bietet römische und zeitgenössische Tafelfreuden. Nun geht es bequem im Tal durch die Felder Richtung Naunheim. Über die Lahnbrücke (4) kommt man in die idyllischen Lahnauen und kann bei schönem Wetter das Starten/Landen von Segelflugzeugen beobachten. Nach Garbenheim (5) „Am Eselsberg“ geht es bergauf bis zum Bismarckturm (6). Einst als mittelalterlicher Wachturm erbaut, dient er heute nur zu friedlichen Zwecken. Er bietet beste Aussichten. Bergab durch die „Ilmenau-Anlage“ kommt man in die Altstadt und zum Dom (E) von Wetzlar. Genießen Sie die malerische Stadt direkt an der Lahn.



Auf Goethes Spuren...

Etappe 11: Von Wetzlar nach Braunfels

11 Lahntal
13,0 km / 4 Std.

■ **MARKIERUNG**



■ **START:** Wetzlar
Eisenmarkt

■ **ZIEL:** Braunfels

■ **AN-, ABREISE**

PKW: B49 nach Wetzlar,
oder L3025 von Leun
nach Braunfels.

ÖPNV: Mit der Bahn nach
Wetzlar, mit Buslinie 180
zurück zum Bf. Leun/
Braunfels, www.bahn.de

■ **TIPP DES AUTORS**

Unbedingt Schloss
Braunfels mit Führung
besichtigen, Führungen
jede Stunde ab 11 Uhr.
www.schloss-braunfels.de

Geschichte und Geschichten prägen die heutige Etappe. Den Anfang macht die Burgruine Kalsmunt. Sie schützte früher Wetzlar und die „Hohe Straße“. Das war einst eine sehr wichtige Handelsstraße von Köln nach Frankfurt. Wenig später kommen Landschaftsliebhaber auf Ihre Kosten. Das FFH- und Vogelschutzgebiet Weinberg beherbergt viele seltene Tiere und Pflanzenarten. Das Schutzgebiet wird noch heute, wie früher auch, mit Schafen beweidet. Drei- bis viermal im Jahr zieht ein Wanderschäfer mit mehr als 800 Tieren über die Wiesen. Und dann kommt Braunfels mit seinem mächtigen Schloss, der Altstadt und dem Herrengarten.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Goethe hat einmal gesagt: „Alles in der Welt lässt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen.“ Schöne Tage gab es schon viele auf dem Lahnwanderweg und noch mehr stehen bevor. Hier irrt der Meister also! Vom Eisenmarkt vorbei an schmackhaften Fachwerkhäusern (S) führt der Weg zum Schillerplatz und rechts durch die Fußgängerunterführung Richtung Kalsmunt. Die Burgruine Kalsmunt thront hoch über Wetzlar oben am Berg in 243 m Höhe (1). Sie wurde unter Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut. Bergab, an einem Spielplatz vorbei, wandern wir auf der Straße Kalsmunt-Westhang weiter.



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Schloss und Altstadt Braunfels
-  FFH- und Vogelschutzgebiet Weinberg, Herrengarten
-  Kalsmunt, Feldbergblick

INFO

Tourist-Information Wetzlar
 Domplatz 8
 35578 Wetzlar
 Tel. 06441/99-7755
tourist-info@wetzlar.de
www.wetzlar.de
www.lahnwanderweg.de

Im Wald, nun im leichten auf und ab, führt der Weg zum FFH- und Vogelschutzgebiet Weinberg mit artenreicher Flora und Fauna (2). Auf breitem Schotterweg gelangt man zur ehemaligen Grube Amanda. Sie war einst das ergiebigste Bergwerk im Wetzlarer Revier. Nicht unter Tage, sondern über Tage wartet das nächste Highlight. Der Aussichtspunkt Feldbergblick (3) – hier kann man tief in den Taunus blicken. An einem Weiher vorbei geht es zum Eisenberg (4). In der Ferne ist schon das Schloss Braunfels (5) am Hang erkennbar. Durch den Kurpark (Herrngarten) schlendert man gemütlich hinauf zum Marktplatz (E) und zum Schloss. Das Städtchen Braunfels verspricht abwechslungsreiche Stunden – kulturell und kulinarisch.



Tierisch gut oder höllisch tief

Etappe 12: Von Braunfels nach Weilburg

12 Lahntal
18,2 km / 6 Std.

MARKIERUNG



START: Braunfels

ZIEL: Weilburg

AN-, ABREISE

PKW: B 49 nach Leun, L3052 nach Braunfels, B49 und L 3020 weiter nach Weilburg

ÖPNV: Mit der Bahn nach Leun und Weilburg, weiter mit Buslinie 180 nach Braunfels, www.bahn.de.

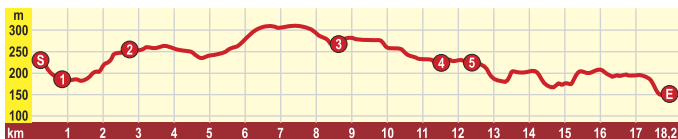
TIPP DES AUTORS

Überlegen Sie sich vor der Tour was Sie besichtigen möchten. Tierpark, Kristallhöhle oder Schloss Weilburg – alles ist fast nicht zu schaffen.

Heute ist alles begeisternd. Es fällt schwer, sich von Braunfels zu trennen. Der warme Weiher mit einzigartiger Flora und Fauna mit ganzjährig gleichbleibenden 12 Grad zum Beispiel. Oder der Tiergarten. 1590 unter Fürst Karl August angelegt wird er heute als Wildpark genutzt. Etwas ganz besonderes untertage ist die Kristallhöhle Kubach. Sie ist die einzige Kristallhöhle in der Bundesrepublik und besitzt mit 30 Metern die höchste Halle aller deutschen Schauhöhlen. Schloss Weilburg besticht dagegen eindrucksvoll durch seine Lage auf einem Bergsporn hoch über der Lahn. Wer die Wahl hat...

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Von der Burg zum Schloss führt die 12. Etappe des Lahnwanderweges. Am Marktplatz in Braunfels (S) gibt das Wegzeichen die Richtung vor: Bergab unterhalb der Burg bis zur L3451. Über eine Brücke kommt man zum Großen Weiher (1) – ein wahres Paradies für Vögel und Insekten. Am Weiher entlang geht es zu einer wunderschön angelegten Aussichtsplattform. Ein alter geschnitzter Wegweiser weist uns die Richtung: Tiefenbach 5 km. Der Weg führt im Wald bergauf zum Silbersee (2). Weiter aufwärts kommt man zum Wanderparkplatz „Naturpark Hochtaunus“. Es folgt ein schönes Tal. An der alten Steinmauer entlang, die den Wildpark gänzlich umzäunt, gelangt man zum Eingang des



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Schloss und Altstadt Weilburg
-  Tiergarten Weilburg
-  Karstquellen Großer und Runder See, Kristallhöhle Weilburg

INFO

Braunfels Kur GmbH
 Am Kurpark 11
 35619 Braunfels
 Tel. 06442/9344-0
touristinfo@braunfels.de
www.braunfels.de
www.lahnwanderweg.de

Tiergartens (3). Der Tierbestand reicht über Damwild und Wildpferde bis hin zu Wolf und Luchs. In Richtung Weilburg gilt es die B456 zu queren. Garantiert autofrei führt der Weg durch ein Wiesental zum Geotop Kubach (4). Am Wegweiser „Kristallhöhle“ lohnt sich der Abstecher zur Höhle (5). Die Kristallhöhle, die 1974 erstmals von Menschen betreten wurde, ist eine einmalige Naturschönheit. Bergauf geht es in Richtung Weilburg. Durch das alte Stadttor geht der Wanderer in die pittoreske Innenstadt von Weilburg. Die große, sehenswerte Schlossanlage erstreckt sich auf knapp 400 Meter Länge über den Berg Rücken. Wow! Am Wegweiser Denkmal (E) startet Morgen dann die Etappe nach Aumenu.



Kultur- und Naturgenuss

Etappe 13: Von Weilburg nach Aumenau

13 Lahntal
19,1 km / 6,5 Std.

MARKIERUNG



■ **START:** Weilburg

■ **ZIEL:** Aumenau

AN-, ABREISE

PKW: B49 Weilburg, L3025 nach Freienfels, L3021 über Weinbach nach Aumenau.

ÖPNV: Mit der Bahn nach Weilburg und Aumenau, www.bahn.de.

TIPP DES AUTORS

Ausreichend Proviant einpacken, unterwegs direkt am Weg keine Einkehrmöglichkeit. Anbieter von drei Ferienwohnungen und ein Hotel/Pension bieten Übernachtungsmöglichkeiten.

Der Wegabschnitt zwischen Weilburg und Aumenau besticht durch pure Ruhe. Höhepunkte sind der Ernst-Dienstbach-Steg, ursprünglich als hölzerne Wasserleitungsbrücke 1706 erbaut, das einstige Bergarbeiterdorf Falkenbach und das Städtchen Aumenau. Natürlich geht es auch wieder rauf auf die Lahnhöhen. Die schönste Aussicht genießt man vom Feldbergblick. Der Große Feldberg ist bei schönem Wetter deutlich zu sehen. Das Etappeziel Aumenau ist ein wichtiger Start- und Zielpunkt für Wasserwanderer.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Nach einigen Etappen mit vielen kulturellen Sehenswürdigkeiten ist auf diesem Streckenabschnitt Natur pur angesagt. Immer wieder lohnt es sich, den Geräuschen des Waldes zu lauschen und die Gerüche der Wiesen zu erschnuppern. Vom Wegweiser „Am Denkmal“ in Weilburg (5) geht es über Treppen abwärts und über den Ernst-Dienstbach-Steg zur Lahn. Nach der Brücke scharf links wandern wir auf verwunschenem Pfad kurze Zeit direkt am Ufer der Lahn entlang, dann geht es hinauf auf die Lahnhöhen. An der Schutzhütte „Am Steinbühl“ (1) kann man erstmals rasten. Am Waldrand entlang wird der Feldbergblick (2) erreicht. Bald muss eine Fahrstraße überquert werden – gut aufpassen! Am Waldrand entlang abwärts zwischen Feldern kommt



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Schloss Weilburg
-  Lahnauen
-  Feldbergblick

INFO

Tourist-Information Weilburg
Mauerstraße 6-8
35781 Weilburg an der Lahn
Tel. 06471/314 67

tourist-info@weilburg.de
www.weilburg.de
www.lahnwanderweg.de

man zu einem kleinen Teich (3) mit Rastbänken. Hier kann man gut den Singvögeln beim Konzert lauschen. Welches Stück gespielt wird? Wird nicht verraten! Im Wald geht es weiter, zwischen den Bäumen kann man immer wieder die Lahn erspüren. Ins Blickfeld kommt dann bald der kleine Weiler Falkenbach (4). Rechts abwärts nun in Richtung Schleuse wandern. Dort wo das Sträßchen einen Rechtsbogen beschreibt führt der Lahnwanderweg aufwärts zu einem einzelnen Haus und auf halber Höhe den Hang entlang. In der Lahnaue (5) bietet sich nochmals Möglichkeit zum Verweilen. Direkt an der Lahn entlang, wird Aumenu (E) erreicht.



Die Heimat des Lahnmarmors

Etappe 14: Von Aumenau nach Villmar

14 Lahntal
12,6 km / 4 Std.

MARKIERUNG



START: Aumenau
Lahnbrücke

ZIEL: Villmar Bahnhof

AN-, ABREISE

PKW: Aumenau L3063
nach Villmar.

ÖPNV: Mit der Bahn
nach Aumenau und
Villmar, www.bahn.de

TIPP DES AUTORS

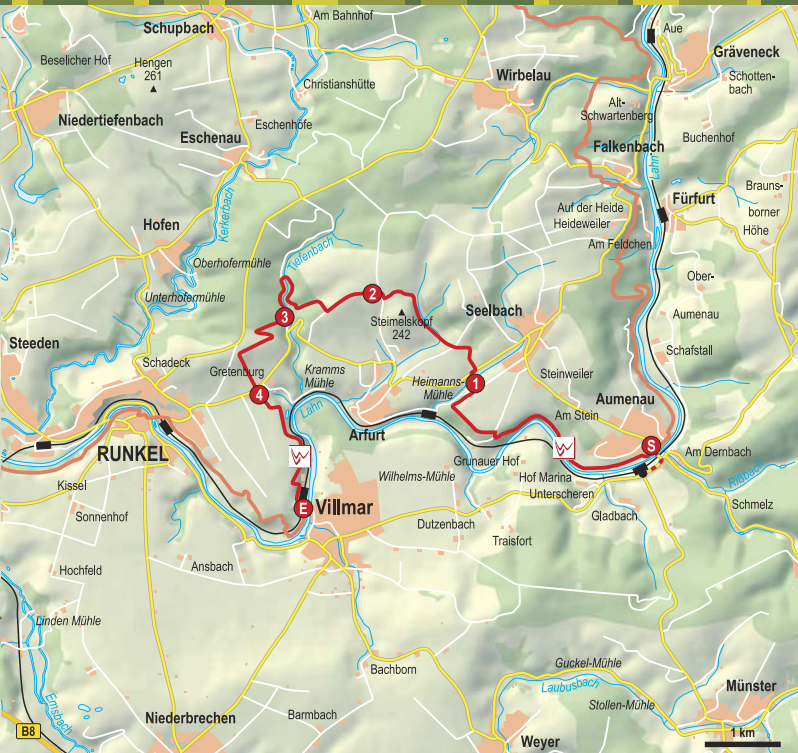
Das Lahn-Marmor-
Museum in Villmar ist
momentan in einem Fach-
werkhaus in Villmar unter-
gebracht, und jeden ersten
Sonntag von 14:00-17:00
Uhr geöffnet.

Ein neues Lahn-Marmor-
museum ist geplant,
Bau-start ist 2013,
[www.lahn-marmor-
museum.de](http://www.lahn-marmor-
museum.de)

Zwischen Aumenau und Villmar begeistern die einsamen Wiesen- und Waldabschnitte hoch über der Lahn. Beim Steimelskopf kann man bei guter Sicht in den Taunus und sogar bis in den Rheingau blicken. Heute entdecken wir die Quelle des Lahn-marmors. Er ist an vielen berühmten Bauwerken anzutreffen, so z.B. im barocken Marmorbad des Weilburger Schlosses – gut das liegt nahe und vor allem auf dem Weg. Aber sogar in der Eremitage in St. Petersburg und in der Eingangshalle des Empire-State-Building in New York wurde er verbaut!

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Auf die Plätze fertig los! Direkt an der Lahn geht es heute los (S). Über die Wiesen schlendert man genüsslich dahin. Ein schöner Pfad bringt den Lahn-wanderer bergwärts. Am Waldrand entlang kommt man zu den Häusern von Heimanns Mühle (1). Das Hinterland zwischen Aumenau und Villmar besteht aus vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen. Wiesen und Felder wechseln sich ab. Am Weg-
weiser „Unten im Grund“ wartet eine Rastbank. Man gelangt nun zu einem wunderschönen Streckenab-schnitt am Naturschutzgebiet Steimelskopf (242m). Auf dem Panoramaweg am Steimelskopf (2) genießt man den unbeschreiblichen Weitblick zwischen Tau-nus und Westerwald. Am Waldrand entlang geht es über die Wiese hinunter ins Tiefenbachtal hinein.



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

Der Tiefenbach ist 9 km kurz und mündet, wie könnte es anders sein, natürlich in die Lahn. An einem Jagdsitz geht es links zum Bach und über eine neue Brücke (3). Bis zum Waldrand Richtung Villmar steigt der Weg an. Immer am Waldrand bleiben, dann links hinab zum Schanzlerhof (4). Der Schanzlerhof wurde 1958 als landwirtschaftlicher Aussiedlerhof erbaut, heute wird er vor allem als Reiterhof genutzt. Auf der Höhe am Waldrand genießt man natürlich auch als „Zweibeiner“ die frische Landluft. Am Wegweiser Villmar Nord, geht es steil bergab vorbei am Naturdenkmal Unica nach Villmar (E).

ERLEBNISPROFIL

-  Lahnbrücke mit St. Nepomuk-Denkmal, Pfarrkirche St. Peter und Paul
-  Naturschutzgebiet Steimelskopf
-  Naturdenkmal Unica Marmorbruch

INFO

Tourist-Information Weilburg
 Mauerstraße 6-8
 35781 Weilburg an der Lahn
 Tel. 06471/314 67
tourist-info@weilburg.de
www.weilburg.de
www.lahnwanderweg.de



Imposante Bauwerke und Aussichten

Etappe 15: Von Villmar nach Limburg

15 Lahntal
13,5 km / 4,5 Std.

MARKIERUNG



START: Villmar

ZIEL: Limburg

AN-, ABREISE

PKW: A3 oder B49 nach Limburg, B49 nach Villmar

ÖPNV: Mit der Bahn nach Villmar und Limburg,
www.bahn.de.

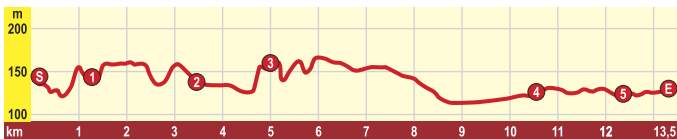
TIPP DES AUTORS

Die Altstadt von Limburg ist ein Juwel! Probieren sollte man die Spezialität „Limburger Edelsäcker“ (gefüllter Schweinerücken mit Dörrfleisch, Gurken und Sauerkraut).

Was für Höhepunkte! Besonders schön ist es oberhalb des Naturschutzgebiet Wehrley bei Runkel. Seit 1978 ist die „Wehrley“ Naturschutzgebiet. Runkel mit seiner gewaltigen Burganlage oberhalb der Schleuse und der alten Brücke ist faszinierend. Dicke Mauern umschlossen einst auch die Domstadt Limburg. Die Limburger Altstadt aus dem 12. Jhr. ist nahezu vollständig erhalten geblieben. Auf einem Felsen thront mit sieben Türmen das Wahrzeichen der Stadt - der Limburger Dom.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Von Villmar (S) dem Zuweg Richtung Limburg folgen. Zum Passieren der Bahnlinie muss man anrufen - dann öffnet sich wie von Geisterhand die Schranke. Tipp: Geduld! Oben am Wegweiser Villar Süd geht es am Waldrand entlang. Links bringt uns ein kurzer Abstecher zu einem lohnenden Aussichtspunkt (1) mit Blick hinüber zur Bodensteiner Lay und dem König-Konrad-Denkmal. Über freies Feld führt die Etappe weiter. Das nächste Highlight wartet: Der Dr. Otto-Bruchhäuser-Tempel, ein Aussichtspavillon hoch über der Lahn. Weiter geht es im Text: Das mittelalterliche Städtchen Runkel (2) ist wunderschön. Tipp: Unbedingt die gewaltige Burganlage besichtigen! Erst über die altherwürdige Lahnbrücke dann die neue Bundesstraße unterqueren. Am Hang entlang führt ein schöner Pfad bergauf vorbei an einem





© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ehemaligen jüdischen Friedhof (3). Höhepunkt gefällig? Gegenüber kommt die gigantische Kirche St. Lubentius von Dietkirchen ins Blickfeld. Das nächste Ziel ist Eschhofen. Oben rauscht der ICE über die Trasse, der Lahnwanderweg führt ruhig im Tal entlang. Wunderschön marschiert man in der Lahnaue (4) Richtung Limburg. Das Wahrzeichen von Limburg (5) überragt die Stadt von weitem. Überraschend ist auch das große Angebot für die Stunde der Ankunft. Vom Kornmarkt geht es nach Bedarf zum Bahnhof (E).

ERLEBNISPROFIL

-  Burg Runkel, Dom und Altstadt Limburg
-  Aussichtspunkt König-Konrad-Denkmal, Dr. Otto-Bruchhäuser-Tempel

INFO

Tourist Information Limburg
 Bahnhofplatz 2
 65549 Limburg
 Tel. 06431/203-222
vvv-limburg@t-online.de
www.limburg.de
www.lahnwanderweg.de



Schlösser, Burgen und Felsen

Etappe 16: Von Limburg nach Balduinstein

16 Lahntal
13,8 km / 4,5 Std.

MARKIERUNG



■ **START:** Limburg

■ **ZIEL:** Balduinstein

AN-, ABREISE

PKW: B54 Limburg
nach Diez, L3018
weiter nach Balduinstein.

ÖPNV: Mit der Bahn nach
Limburg und Balduinstein,
www.bahn.de.

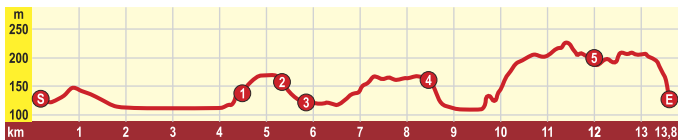
TIPP DES AUTORS

Schloss Oranienstein –
eine Besichtigung mit
Führung lohnt.
Tel. 06432/9 40 16 66,
Führungen: Apr. bis Okt.:
Di. – Fr. 9.00, 10.30,
14.00, 15.30, Sa., So.,
Feiertag: 10.30, 14.00
und 15.30 Uhr
www.urlaubsregion-diez.info

Das wunderschöne Städtchen Limburg verlässt man nur ungern. Aber der Abschied wird reich belohnt. Das Grafenschloss Diez hoch über der Lahn und der Ort selbst mit verwinkelten Gassen und stolzen Fachwerkhäusern laden zum Verweilen ein. Fachingen ist besonders wegen des Wassers gleichen Namens bekannt. Mit 26 % Marktanteil ist es die bedeutendste Heilwasserquelle Deutschlands. Herrliche Aussichtspunkte sind die Franzosenley und der Katzenkopp. In Balduinstein direkt am Lahnufer kann man dann bei Fachinger Wasser oder Gerstensaft den Tag ausklingen lassen.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes




Vom Bahnhof in Limburg (S) geht es bergauf in den Wald. Bald wird ein Bachlauf überquert. Am Waldrand entlang folgt der Aussichtsplatz Teufelskanzel (1). Über dem steil zur Lahn abfallenden Hang, erhebt sich das barocke Schloß Oranienstein. Der Weg führt am Sicherheitszaun entlang. Warum solch ein Zaun, wird man sich fragen – Schloß Oranienstein ist heute im Besitz der Bundeswehr. Am Wegweiser Sternplatz geht es direkt zum Schloss Oranienstein (2) (Besichtigungen sind im Rahmen einer Führung möglich). Wer Limburg und seine mittelalterlichen Gassen nur ungern verlassen hat wird in Diez wieder auf seine Kosten kommen. Zuerst erklimmt man das Grafenschloß Diez (3). Bergab durch die Fuß-



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Burg Balduin; Balduinstener Judenhaus, Kirche St. Bartholomäus
-  Schloss Oranienstein, Museum im Grafenschloss Diez
-  Teufelskanzel, Katzenkopp, Franzosenley

INFO

Tourist Information Diez
 Wilhelmstraße 63
 65582 Diez
 Tel. 06432/501-275
mail@urlaubsregion-diez.info
www.urlaubsregion-diez.info
www.lahnwanderweg.de

gängerzone, über den pittoresken Marktplatz geht es zur Lahn und dann wieder bergauf. Hoch oben thront ein Aussichtspavillon (4) mit schönem Blick über Fachingen. Fachingen verbindet jeder auf Antrieb mit Wasser – Fachinger ist ein besonderes Heilwasser mit langer Tradition. Über Treppen geht es hinunter zum Bahnhof. Neben der Lahn wandert man zum Fachinger Grundstollen. In Serpentina geht es bergauf. Die Franzosenley (5) mit Aussichtspavillon direkt über der Lahn ist ein phantastischer Rastplatz. Hier kann man getrost länger verweilen, denn zum Etappenziel ist es nicht mehr weit. Balduinstein mit Port-Turm und Burgruine Balduinstein lockt zum gemütlichen Etappenausgang (E).



Kletter-Spaß und Wein-Genuss

Etappe 17: Von Balduinstein nach Obernhof

17 Lahntal
19 km / 6,5 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Balduinstein
■ ZIEL: Obernhof

■ AN-, ABREISE

PKW: A 3 Limburg-Nord, B 417, K 26 nach Balduinstein, K 25 von Balduinstein nach Holzappel, B 417 nach Obernhof.

ÖPNV: Mit der Bahn nach Balduinstein und Obernhof, www.bahn.de.

■ TIPP DES AUTORS

Unterwegs gibt es in Laurenburg verschiedene Einkehrmöglichkeiten. Wer es entspannter mag teilt die Strecke auf und übernachtet nach ca. 10 km in Laurenburg.

Wald und Wein, Aussichtspunkte und einsame Taleinschnitte – Wanderherz was willst du mehr? Die Etappe ist recht sportlich, da einige Anstiege warten. Also Tempo drosseln und langsam gehen. Über Felsen, teilweise seilgesichert, klettert man an einem Kamm entlang. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind nötig, aber es gibt auch eine leichte (kletterfreie) Alternative. Und in Obernhof warten am Abend schnuckelige Weinstuben mit süffigen Lahnweinen!

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Aussichtspunkte reihen sich bei dieser Etappe wie Perlenketten aneinander! In Balduinstein (S) an der Kirche bringt uns ein Treppenweg aufwärts mit herrlichem Blick zur Burg. Oben steht ein Aussichtspavillon am Saukopp (1) mit gigantischem Blick auf die Lahnschleife und Balduinstein. Am Waldrand entlang führt der Weg durch Weiden und Felder zum Naturschutzgebiet Gabelstein-Hölloch. Rechterhand steht eine Schutzhütte am Gabelstein (2). Ein Pfad bringt uns ins Tal hinunter. Den Bachlauf überquerend und wieder den Hang aufwärts kommt man nach Steinsberg. Am Ortseingang hält man sich sofort rechts über Wiesen zum Waldrand. Im Zick-Zack führt der Lahnwanderweg wieder hinab zum Rupbach (3) und anschließend bergwärts. In Lauren-



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Kloster Arnstein, Burg Laurenburg
-  NSG Gabelstein-Höllloch
-  Aussichtspavillon Saukopp, Gabelstein, Goethepunkt

INFO

Tourist-Information
Nassauer Land e. V.
Obertal 9a
56377 Nassau
Tel. 02604/95 25-0

info@nassau-touristik.de
www.nassau-touristik.de
www.lahnwanderweg.de

burg überquert man die Lahn. Anschließend wandert man bergauf über die Flotationshalde (4) im ehemaligen Zechengebiet Laurenburg. Auf der Höhe geht es zur Felsformation Wolfslei (5). Am Goethepunkt (6) wartet das Aussichtsplateau auf „Fernseher“. Hier sollte man ausgiebig Rasten, um die entscheidende Frage zu klären: Klettersteig ja oder nein? Die schwierigere Variante führt über seilgesicherte und trittfeste Passagen, die bequeme Variante ist ganz einfach zu bewältigen. Nach dem Abstieg vom Goethepunkt kommen die ersten Weinberge ins Blickfeld. Vorbei an gemütlichen Weinstuben gelangt man – früher oder später – zur Lahnbrücke (E).



Ausblick- oder Kulturliebhaber?

Etappe 18: Von Obernhof nach Bad Ems

18 Lahntal
19,5 km / 7 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Obernhof

■ ZIEL: Bad Ems

■ AN-, ABREISE

PKW: B 260 von Bad Ems nach Nassau, B 417 nach Obernhof oder umgekehrt.

ÖPNV: Mit der Bahn nach Obernhof oder Bad Ems, www.bahn.de

■ TIPP DES AUTORS

Unbedingt gemütlich durch Dausenau mit einzigartigem mittelalterlichem Stadtbild schlendern! Diverse Einkehrmöglichkeiten vorhanden, trotzdem ausreichend Getränke mitnehmen!

Kulturwanderer wird diese Etappe begeistern. Egal ob die Burg Nassau, der schiefe Turm, der Flügelaltar aus dem 15. Jh. oder das zweitälteste Fachwerkrathaus in Deutschland – der Tag ist eigentlich viel zu kurz um alles zu besichtigen. Nette Einkehrmöglichkeiten in Nassau und Dausenau sorgen für das leibliche Wohlergehen. Auf der Hohen Lay, der Kuxlay oder am Concordia-turm kommen „Ausblicker“ auf ihre Kosten. Eine Tour der Superlative – bleibt zu erwähnen, dass dabei ca. 720 Höhenmeter bewältigt werden.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Von der Lahnbrücke (S) geht es bergauf. Im Wald erreicht man den Langenaublick. Gut gesichert führt der Weg nun um eine Felsnase herum. Auf wunderschönem Naturpfad kommt man nach Weinähr zum Gelbachufer (1). Anschließend erklimmt man den Aussichtsfelsen Hohe Lay (2) mit den passenden Rastbänken. Ein herrlicher Blick ins Lahntal und auf Nassau ist garantiert. Abwärts gelangt man nun nach Nassau zum schmucken Rathaus (3). Links auf der Kettenbrückstraße geht es über die Lahn, dann rechts hinauf zur Burgruine Stein (Abstecher zur Oranier-Burg Burg Nassau möglich – 0,7 km). Vorbei an der Gedenkstätte für den Freiherr vom und zum Stein führt der Pfad bergab. Man steigt bergauf



© Wandermagazin 2013.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

zum herrlichen Aussichtspunkt Kuxlay (4). Nun geht es abwärts nach Dausenau (5). Der pittoreske Ortskern ist von einer alten Stadtmauer umgeben. Am Ackerturm und an der Ackertspforte vorbei gelangt man über einen Höhenweg zum Concordiaturm mit Aussichtsplattform (6). Beim Abstieg nach Bad Ems laden zahlreiche Aussichtspunkte nochmals zum Rasten ein. Zuletzt führt der Weg durch ein Parkhaus – das gab es noch auf keiner Etappe. Das feudale Kurhaus (E) direkt am Lahnufer zeigt uns – Bad Ems hat eine lange Kurtradition.

ERLEBNISPROFIL

-  Rathaus u. Burg in Nassau, St. Kastor u. Rathaus in Dausenau
-  Heinzelmannshöhlen
-  Hohe Lay, Kuxlay, Concordiaturm

INFO

Stadt- und Touristikmarketing
Bad Ems e.V.
Bahnhofplatz 1
56130 Bad Ems
Tel. 02603/9415-0
info@bad-ems.info
www.bad-ems.info
www.lahnwanderweg.de



Die Lahn muss in den Rhein!

Etappe 19: Von Bad Ems nach Niederlahnstein

19 Lahntal
16 km / 5 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Bad Ems

■ ZIEL: Niederlahnstein

■ AN-, ABREISE

PKW: B 260 nach Bad Ems und Niederlahnstein

ÖPNV: Mit der Bahn nach Bad Ems oder Niederlahnstein, www.bahn.de

■ TIPP DES AUTORS

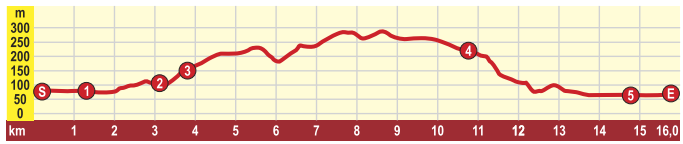
Vielleicht noch einen Zusatztag in Bad Ems oder Lahnstein einplanen und eine Bootsfahrt unternehmen. Dann erlebt man die Lahn noch einmal vom Wasser aus www.lahnstolz.de

An der Römerquelle vor dem Kurhaus die Trinkflasche auffüllen.

Abschied nehmen! Die letzte Etappe des Lahnwanderweges zeigt nochmals die ganze Vielfalt, die den Lahnwanderweg ausmacht: Idyllische Uferlandschaften, herrliche Buchenmischwälder, glanzvolle Aussichtspunkte und originelle Natur wie die Ruppertsklamm. Das ist Wandervergnügen pur durch drei Bundesländer und sechs Landkreise. Der schönen Lahn sei Dank! Etwas Wehmut kommt auf in der Altstadt von Lahnstein. Eine Belohnung gefällig? Neue Pläne schmieden?

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Nach so vielen Kilometern auf dem Lahnwanderweg sind die letzten 16 Kilometer eine wahrlich kleine Aufgabe. Vom Kurhaus (S) geht es an der Uferpromenade entlang bis zur Emser Therme (1). Richtung Fachbach führt ein landwirtschaftlicher Fahrweg bergauf zum Lemberg (2). Auf dem alten Postweg gelangt man bis zu einem Aussichtspunkt mit großem Gipfelkreuz (3), das hoch über Fachbach und Nievern thront. Bis zur „Zwei Tannen-Hütte“ geht es aufwärts durch den für das Lahntal so typischen Mischwald. Nach Waldaustritt passiert man einen genialen Panoramaabschnitt mit Blick auf Lahnstein und Schloss Stolzenfels im Rheintal. Am Mehrsberg muss man unbedingt die Wanderliege in Beschlag



© Wandermagazin 2013.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

nehmen. Augen zu und nochmals in Gedanken den Lahnwanderweg Revue passieren lassen! Beim nächsten Wegweiser an der Schutzhütte beginnt der spannende Pfad durch die Ruppertsklamm (4). Spektakulär und romantisch ist der Pfad durch die 1,5 km lange Klamm, die aber hervorragend gesichert ist. Der weitere Weg führt entlang der Lahn ca. zwei Kilometer in Richtung Lahnmündung (5) und bietet unterwegs verschiedene Möglichkeiten der Einkehr. Ein herrlicher Fernwanderweg findet seinen würdigen Abschluss am Rhein. In Niederlahnstein (E) bringt uns die Bahn zurück in den Alltag – schade!

ERLEBNISPROFIL

-  Hist. Kurviertel Bad Ems, Burg Lahneck, Johanneskirche, Zollturm
-  Lahnauen, Rheinaue
-  Ruppertsklamm

INFO

Tourist Information Lahnstein
Salhofplatz 3
56112 Lahnstein
Tel. 02621/914-171
touristinformation@lahnstein.de
www.lahnstein.de
www.lahnwanderweg.de



Kelten-Römer-Pfad

von Waldgirmes nach Gießen

Gleiburger Land
38,5 km / ca. 11 Std.

■ MARKIERUNG



- **START:** Waldgirmes, Bushaltestelle Mitte
- **ZIEL:** Gießen, Bahnhof

■ AN-, ABREISE

PKW: A5, B49 nach Gießen oder A45, B49 nach Wetzlar

ÖPNV: Mit der Bahn bis Gießen oder Wetzlar, dann mit Bus Linie 24 weiter zum Startpunkt nach Waldgirmes
www.bahn.de

■ TIPP DES AUTORS

Am Dünsberg auf jeden Fall den Turm besteigen! Am Samstag und Sonntag hat das Informationszentrum am Keltentor geöffnet. Öffnungszeiten:

www.duensberg-verein.de

Der Kelten-Römer-Pfad im Gleiburger Land erzählt die Geschichte einer interessanten Landschaft. Schon die Kelten und Römer schätzten diese zentrale Lage mitten in Europa. Anschauliche Römer- und Keltengeschichte und dazu Burg Vetzberg, Burg Gleiberg, der Blick vom Bismarckturm und das Mathematikum in Gießen garantieren eine Hitparade der Highlights.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Etappe 1: Waldgirmes - Rodheim-Bieber (10,2 km)

Wo Römer und Germanen vor 2.000 Jahren ganz friedlich miteinander lebten, liegt der Start der Route am Römerforum. Von der Bushaltestelle (S) geht es zum Forum (1), ab hier ist der Weg durchgängig mit dem Kelten-Römer-Pfad-Logo gekennzeichnet. Ein Waldlehrpfad mit zahlreichen Informationstafeln führt bergwärts bis zur Schutzhütte beim Frauenkreuz (2). Am Wegweiser Hochbehälter (3) geht es auf dem Lahnwanderweg zum Etappenziel nach Rodheim-Bieber (nicht im Höhenprofil).

Etappe 2: Rodheim-Bieber - Fellingshausen (14,2 km)

Zum Hochbehälter (3) zurück. Das nächste geschichtsträchtige Ziel ist der Dünsberg. Vorbei an schönen Seen wird die Obermühle erreicht. Der Dünsberg ist mit seinen fast 500 Metern der höchste Berg der Region. Oben belohnen Rastbänke und ein kühles Getränk für die Anstrengung. Der Dünsberg (4) ist als eines der Zentren keltischer Siedlung-



© Wandermagazin 2013. Haftungsausschluss: s. Impressum
Kartografie: H. Muggenthaler

Absteiger von (3) nach Rodheim-Bieber nicht im Höhenprofil enthalten

stätigkeit (2./1. Jh. v. Chr.) auch Kulturdenkmal – drei noch gut erhaltene Ringwälle streift man beim Abstieg. Am Fuße des Berges dann ein weiteres Highlight: ein rekonstruiertes Keltengehöft mit Keltentor (5). Zum Etappenziel Fellingshausen geht es bequem durch den Wald.

Etappe 3: Fellingshausen – Gießen (14,1)

Der Weg von Fellingshausen (6), vorbei an der Toteneiche, durch herrlichen Mischwald. Die Burgruine Vetzberg kommt in Sicht. Eine Burg ist noch nicht genug, über freies Feld geht es weiter Richtung Burg Gleiberg (7). Beide Burgruinen muss man besuchen und natürlich auch die Aussicht genießen. Südl. von Krofdorf der Zuwegemarkierung Richtung Gießen folgen. Ein letzter Blick ins Gießener Land vom Bismarckturm (8) und bald ist der Bahnhof Gießen (E) erreicht.

ERLEBNISPROFIL

-  Burg Gleiberg, Burg Vetzberg
-  Dünsbergturm
-  Museum Keltenkeller Römerforum Waldgirmes

INFO

Landkreis Gießen
Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Tourismus
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Tel. 0641/9390 1767
tourismus@lkgi.de
www.giessener-land.de
www.lahnwanderweg.de



Zuweg Gießen zum Lahnwanderweg

Von Gießen nach Krofdorf-Gleiberg

Gießener Land
6,9 km / 2 Std.

■ MARKIERUNG



■ **START:** Gießen Bahnhof

■ **ZIEL:** Rodheim-Bieber

■ AN-, ABREISE

PKW: A5, B49 nach Gießen

ÖPNV: Mit der Bahn nach Gießen, www.bahn.de

■ INFO

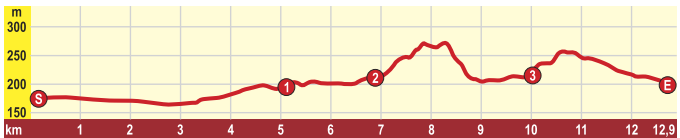
Tourist-Information Gießen
Berliner Platz 2
35390 Gießen
Tel. 0641/306-18 90

tourist@giessen.de
www.giessen-tourismus.de
www.lahnwanderweg.de

Gießen liegt zentral im Lahntal zwischen den Ausläufern von Vogelsberg, Taunus und Westerwald.

Wegbeschreibung

Am Bahnhof Gießen beim Parkhaus (S) beginnt der 6,9 km lange „Zuweg zum Lahnwanderweg“. Der Straße folgen, vor der Brücke links zur Lahn hin an einem Wehr mit Kanu-Rutsche vorbei. Auf der Heuchelheimer Straße über die Brücke. Dann rechts unter der Brücke über die Rampe zum Parkplatz. Links die Straße an der Kreuzung überqueren und auf dem Fußweg über die Brücke bis ans Ende. Auf Höhe der Stadtreinigung die Treppe abwärts und die Brücke unterqueren. Das Gelände der Stadtreinigung rechts passieren. An den Schrebergärten vorbei über eine Brücke und rechts entlang des Kanals. Erst auf einem Feldweg, dann durch eine Unterführung in das Industriegebiet. Vor dem Bach rechts nach Heuchelheim. Auf der Hochebene zum Bismarckturm (1). Weiter in Richtung Wettenberg am „Oberen Hardthof“ vorbei und zum Lahnwanderweg (2). Diesem Richtung Krofdorf-Gleiberg folgen. Am Parkplatz der Burg Gleiberg links abbiegen, dann nach Krofdorf. Nach der Brücke über die L3047 – hier zweigt der Kelten-Römer-Pfad ab (3), und das freie Feld zur K169. Links auf Fußweg unterhalb der Burgruine Vetzberg entlang, rechts geht es bergauf zur Ruine. Wieder über das freie Feld, dann kommt auch bald Rodheim-Bieber ins Blickfeld. Kurz am Friedhof entlang und dann links zur Bushaltestelle bei der Kirche (E). Voilà! (Etappe 10 oder Kelten-Römer-Pfad anschließen).



© Wandermagazin 2013. Haftungsausschluss: s. Impressum; Kartografie: H. Muggenthaler

Sehens- und Wissenswertes

Im Zentrum von Gießen steht das Alte Schloss, eine nach der Kriegszerstörung in den 70er Jahren rekonstruierte Wasserburg. Im Kern geht das Gebäude und der Diebsturm mit fünf Stockwerken auf das 14. Jahrhundert zurück. Im Alten Schloss ist auch der Hauptsitz des Oberhessischen Museums.

Gießen ist eine Museenstadt. Zum Beispiel das Mathematikum oder Liebigmuseum. Mitten im Zentrum von Gießen grünt und blüht es aber auch. Der Botanische Garten ist der älteste Universitätsgarten Deutschlands, der sich noch an seinem ursprünglichen Standort befindet. Er wurde 1609 durch den Mediziner und Botaniker Ludwig Jungermann angelegt. Rund 7.500 Pflanzenarten aus der ganzen Welt wachsen auf einer Fläche von 3 Hektar. Stadtwanderer wissen die grüne und idyllische Oase inmitten der Giessener Innenstadt zu schätzen.

Schöne Spazierwege führen rund um den Silbersee nördlich der Stadt, sowie um die beiden südlich von Heuchelheim gelegenen Heuchelheimer Freizeitseen. Von den Heuchelheimer Seen hat man einen schönen Blick über die Lahnaue und hinüber zum Gieborger Land. Wassersportler und Sonnenanbeter kommen voll auf ihre Kosten.



Auf den Spuren der Bergleute

von Wetzlar nach Braunfels und zurück

Lahntal
26,4 km / ca. 10 Std.

■ MARKIERUNG



■ **START:** Wetzlar
Bahnhof

■ **ZIEL:** Braunfels (Rückweg über Lahnwanderweg Etappe 11 nach Wetzlar)

■ AN-, ABREISE

PKW: B49 nach Wetzlar.

ÖPNV: Mit der Bahn nach Wetzlar, www.bahn.de.

■ TIPP DES AUTORS

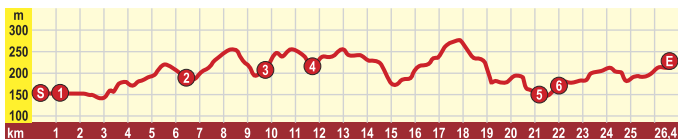
Da nur 21 Personen gleichzeitig in die Grube einfahren dürfen unbedingt voranmelden (Tel. 06443-82460 oder info@grube-fortuna.de) Früh am Morgen starten, damit zur Besichtigung der Grube genügend Zeit bleibt!

Die Lahn-Dill-Region war lange Zeit vom Bergbau geprägt. Es war ein lukratives Erzrevier. Mit Schließung der Grube Fortuna am 4. März 1983 endete auch die mehr als 2.000-jährige Geschichte des Eisenerzbergbaus in Hessen. Heute kann man auf den Spuren der Bergleute genussvoll wandern. Tipp: Die originelle Führung in der Grube Fortuna sollte niemand auslassen. Die Bergmannsroute lässt sich mit der Etappe 11 des Lahnwanderweges zu einer sportlichen Wochenendtour verbinden. Glück auf!

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Etappe 1: Wetzlar nach Leun (21 km)

Vom Bahnhof (S) Richtung Zentrum (Zuweg Lahnwanderweg). „Am Eisenmarkt“ rechts in die Lahnstraße, hier taucht die erste Bergmannsrouten-Markierung auf. Wunderschön, am Lahnufer entlang, geht es aus Wetzlar hinaus. Am Ufer der Lahn (1) begleitet vom Plätschern des Wassers geht es später nach Dalheim. Anschließend auf der Höhe öffnen sich immer wieder Blicke in das Lahntal und hinüber zum Schloss Braunfels. In Altenberg bietet sich der (2) Abstecher zum ehemaligen Kloster (hl. Elisabeth!) an. Durch weite Flur und herrlichen Mischwald führt die Bergmannsroute zur „Grube Fortuna“ (3), dem nächsten Höhepunkt dieser Etappe. Hinter dem Zechenhaus beginnt der interessante Bergbaulehrpfad. Anschließend reihen sich illustre Rastplätze wie die Perlen einer Kette aneinander. Wo soll man nun Pausieren, am



© Wandermagazin 2013.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

-  Kloster Altenberg, Dom u. Altstadt in Wetzlar, „Grube Fortuna“
-  Höhenrücken bei Altenberg, Schäferburg
-  Bergbaumuseum, Schloss Braunfels
Geopunkt Hausertorstollen

INFO

Braunfelser Kur GmbH
Am Kurpark 11
35619 Braunfels
Tel. 06442/9344-0
touristinfo@braunfels.de
www.braunfels.de
www.lahnwanderweg.de

Rastplatz „Karls-Ruhe“ an der Schäferburg (4) oder bei „Walter’s Hütte“? Die letzten Kilometer führen schließlich zum Etappenziel Leun (5).

Etappe 2: Leun nach Braunfels (7,4 km)

Durch die Wiesenauen geht es zum Bahnhof Leun-Braunfels (6). Auch wenn Braunfels schon im Namen des Bahnhofs auftaucht, sind es noch 5 km durch Buchenwald bis zur Stadt auf dem Berg. Auf wunderschönem Pfad am Hecksberg entlang, geht es immer weiter bergwärts. Am Wegweiser „Kastanienallee“ endet die Bergmannsroute. Links dann über Treppen zur Bergkuppe mit Schloss Braunfels und dem malerischen Marktplatz (E). Die Etappe 11 des Lahnwanderwegs führt zurück nach Wetzlar (s.a. Seite 30-31).

Unterwegs

Abenteurer in der Wanderregion Lahntal



Wanderregion Lahntal

Das Lahntal verbindet viele Wanderlandschaften; so das Rothaargebirge, das Lahn-Dill-Bergland, den Burgwald, den Taunus, den Westerwald und das Mittelrheintal. Die Lahn fungiert als Taktgeber, Bühnenbildner und Dramaturg zugleich.

Der neue Lahnwanderweg verbindet dank der munteren Flussdame Waldgebirge, Flusslandschaften, Weinregionen, bäuerliches Land und pralles, städtisches Leben mit prächtigen Schlössern, kühnen Burgen und romantischen Altstadt-Ensembles. Oben an der Quellenmeile des Rothaargebirges in Siegerland-Wittgenstein begeistert die Waldeinsamkeit.

Der Rothaarsteig ist der erste Taufpate des Lahnwanderweges. Der Rheinsteig bei Lahnstein der Zweite. Dazwischen sagen Burgwaldpfad und Lahn-Dill-Bergland-Pfad guten Tag. Bei so viel Wegeprominenz ist klar, hier geht die Post ab. Beispiele gewünscht? Bitte schön: Die Landgrafenschlösser Witt-

genstein und Biedenkopf. Die Sackpfeife oberhalb von Biedenkopf als lohnendes Ausflugsziel für Familien mit Kindern. Ein Erlebnispark und zahlreiche Wanderwege versprechen viel Abwechslung. Das Marburger Land besticht durch nette Ortschaften und stille Wege. Der Schlossgarten Rauischholzhausen fasziniert Botaniker. Dreihundert verschiedene Baumarten findet man im Park. Das Landgrafenschloss in Marburg liegt auf dem Gisonenfels und ist von allen Himmelsrichtungen als Orientierungspunkt zu sehen. Wussten Sie, dass hier die erste protestantische Uni der Welt gegründet wurde? Oberhalb von Marburg schließt zwischen Lahn und Eder der Burgwald an den Lahnwanderweg an.

10 Premiumwanderwege zwischen Marburg und Frankenberg gibt es. Die Traumroute Burgwaldpfad mit 51 Kilometern führt natürlich an Burgen wie z.B. in Mellnau vorbei. Gestartet wird an der Elisabethkirche in Marburg. Eine andere wunderschöne Wanderregion ist der Naturpark Lahn-Dill-Bergland im

Dreieck zwischen Siegen, Marburg und Gießen gelegen. 19 Extratouren und der Lahn-Dill-Bergland-Pfad bringen Sie auf prämierten Wegen zu herrlichen Wanderhighlights und kulturellen Schätzen wie Schloss Herbord und Burg Hohensolms. Hohensolms war einst Residenz der Grafen, heute tummeln sich hier Schulklassen und Tagungsgäste. Gießen und das Gieberger Land bieten Weitblicke bis in den Taunus. Vor allem vom Dünsberg und den Burgen Gieberg und Vetzberg genießt man das einmalige Panorama. Kennen Sie die Lumda? Beim altbekannten Spiel Stadt-Land-Fluss können Sie mit Lumda sicher einen Volltreffer landen. Vom romantischen Mittellahntal mit seinen zahlreichen Schlössern und Burgen wie z.B. in Weilburg, Balduinstein und Runkel geht es hinauf auf die Lahnhöhen. Im Nassauer-Land und im unteren Lahntal locken neben den Städten Nassau, Diez, Bad Ems und Lahnstein



natürlich auch so romantische Seitentäler wie das Mühlbach-, Dörsbach- oder Gelbachtal. Auf den Spuren des niederländischen Königshauses bewegt man sich zwischen Laurenburg und Diez. Am Schluss gibt es das große Finale am Rhein bei Lahnstein. Was für ein Wandervergnügen!



Absender

Name

Straße

PLZ

Ort

Bitte senden Sie mir kostenlos zu:

- dasLahntal – allgemeine Informationen
- Gastgeberverzeichnis
- Burgen und Schlösser
- Radwandern Wandern
- Wasserwandern Lahnwanderweg

Lahntal Tourismus Verband e. V.
Brückenstraße 2
35576 Wetzlar

Tel. 07000/5 24 68 25

Fax 03212/123 95 08

E-Mail: info@daslahntal.de

Internet: www.daslahntal.de

*(12,4 Cent/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG,
Aus Mobilfunknetzen möglicherweise viel höher.)*

dasLahntal
dasLahntal

Der stille Traum der Natur



Tourismusorganisationen im Lahntal

Städte und Teilregionen

Bad Laasphe
Tel. 02752 898
Fax 02752 7789
www.tourismus-
badlaasphe.de

Lahn-Dill-Bergland
Tel. 02776 801-15
Fax 02776 1042
www.lahn-dill-
bergland.de

Marburger Land
Tel. 06423 8270
Fax 06423 8221
www.stadtlandlahn.de

Marburg
Tel. 06421 9912-0
Fax 06421 9912-12
www.marburg.de

Bad Endbach
Tel. 02776 801-13
Fax 02776 1042
www.bad-endbach.de

Lumdatal
Tel. 06406 920-0
Fax 06406 920-299
www.daslumdatal.de

Gleiberger Land
Tel. 06406 5099526
Fax 06406 5099527
www.gleiberger-land.de

Gießen
Tel. 0641 3061890
Fax 0641 3061899
www.giessen-
tourismus.de

Wetzlar
Tel. 06441 99-7755
Fax 06441 99-7759
www.wetzlar-
tourismus.de

Solms Land
Tel. 06442 910-0
Fax 06442 910-50
www.solms.de

Braunfels
Tel. 06442 9344-0
Fax 06442 9344-22
www.braunfels.de

**Weilburg und
Romantische Mittellahn**
Tel. 06471 31467
Fax 06471 7675
www.weilburg.de

Limburg
Tel. 06431 6166
Fax 06431 3293
www.limburg.de

Diez
Tel. 06432 501275
Fax 06432 924275
www.urlaubsregiondiez.info

Nassau
Tel. 02604 9525-0
Fax 02604 9525-25
www.nassau-touristik.de

Bad Ems
Tel. 02603 9415-0
Fax 02603 9415-50
www.bad-ems.info

Regionale Tourismusverbände/ Landkreise

**Siegerland-
Wittgenstein**
Tel. 0271 333-1020
Fax 0271 333-1029
www.siegerland
wittgenstein-tourismus.de

Marburg-Biedenkopf
Tel. 06421 405-1345
Fax 06421 405-1509
www.marburg-biedenkopf-
tourismus.de

Landkreis Gießen
Tel. 0641 9390-1767
Fax 0641 9390-1684
www.giessener-land.de

Lahn-Dill
Tel. 06441 407-1762
Fax 06441 407-1075
www.lahn-dill-kreis.de

**Westerwald-
Lahn-Taunus**
Tel. 06431 296-221
Fax 06431 296-444
www.landkreis-limburg-
weilburg.de

Lahn-Taunus
Tel. 02603 9415-15
Fax 02603 9415-60
www.lahn-taunus.de



Lahntal Tourismus Verband e. V. Geschäftsstelle

Brückenstraße 2
35576 Wetzlar
Tel. 07000 5246825*

Fax 03212 1239508
www.daslahntal.de
info@daslahntal.de

(*12,4 Cent/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG. Aus Mobilfunknetzen möglicherweise viel höher.)
Herausgeber: Lahntal Tourismus Verband e. V., Entwurf und Produktion: Wandermagazin, Niederkassel, Stand 05.2013

Gefördert durch die **EUROPÄISCHE UNION**

Europäischer Landwirtschaftsfonds für Entwicklung
des ländlichen Raums (ELER)



HESSEN-FORST
Verpflichtung für Generationen